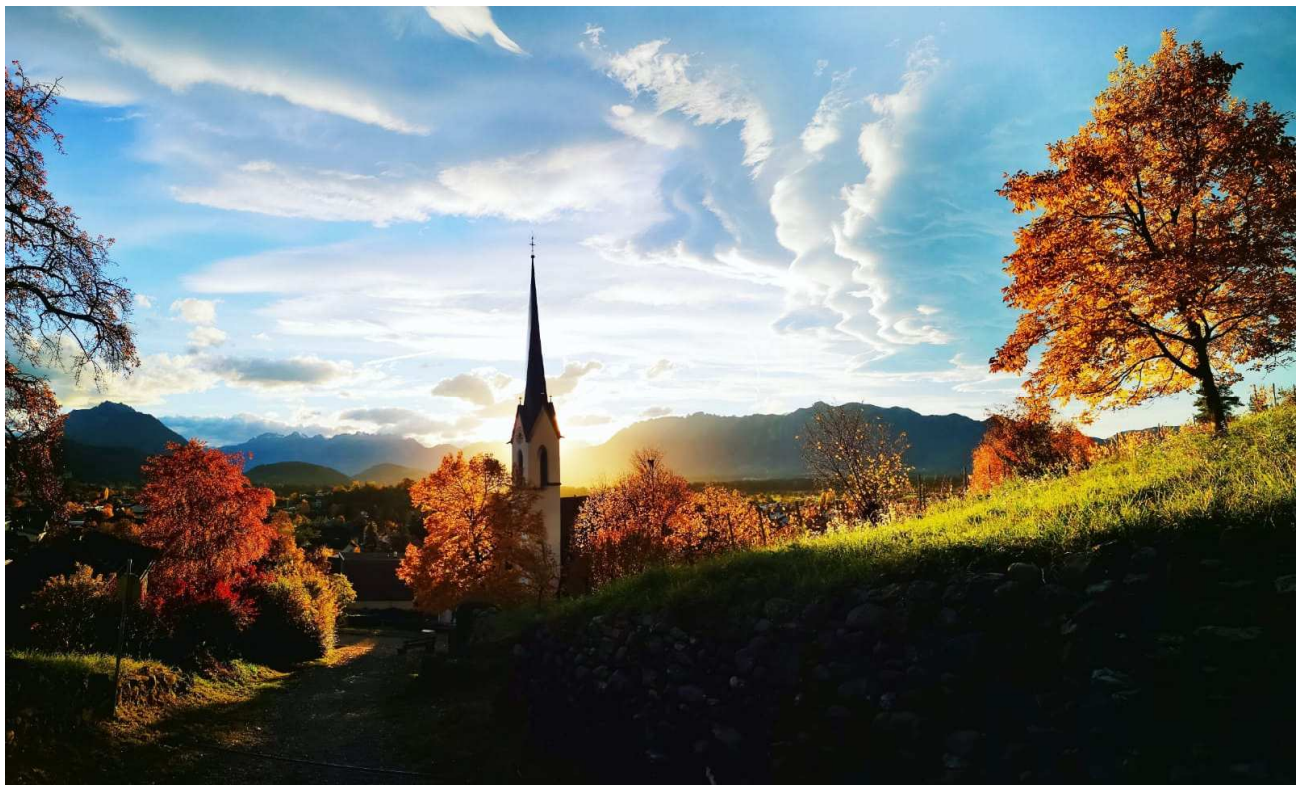




Röthis

Energiebericht 2018 Gemeinde Röthis



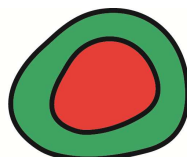
Der Energiebericht wurde erstellt von:
Roman Kopf, Bürgermeister der Gemeinde Röthis
Michael Schnetzer, Gemeindesekretär der Gemeinde Röthis

Herausgeber:
Gemeinde Röthis, Schlöblestr. 31, 6832 Röthis

Für die Erstellung des Energieberichts wurde eine Mustervorlage verwendet, die den Vorarlberger e5-Gemeinden vom Energieinstitut Vorarlberg zur Verfügung gestellt wurde.



landesprogramm für **energieeffiziente** gemeinden



Energieinstitut Vorarlberg

Energieinstitut Vorarlberg, CAMPUS V Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn

Alle Rechte vorbehalten.
Jede Verwertung der Mustervorlage bedarf der Genehmigung des Energieinstituts Vorarlberg.

Stand: Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

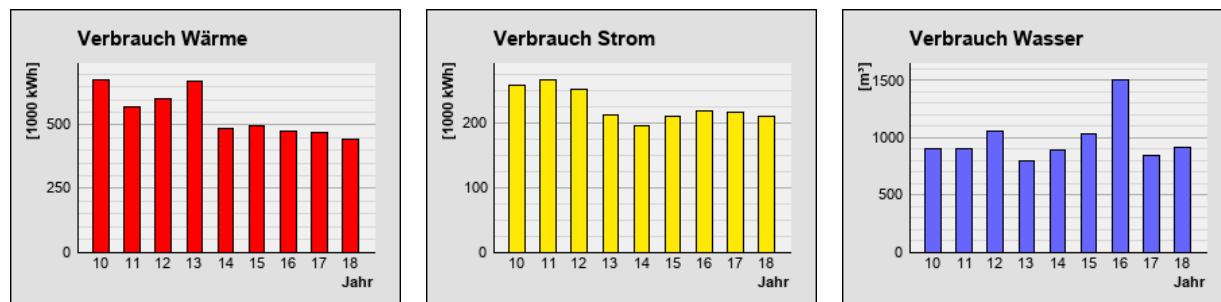
1. Allgemein	4
1. 1. Kommunaler Energieverbrauch	4
1. 2. Kommunaler Energieverbrauch pro Kopf	5
1. 3. Witterungseinfluss	6
1. 4. Erneuerbarkeit, CO ₂	7
1. 5. (Öko-)Stromproduktion	9
1. 5. 1. Strom allgemein	9
1. 5. 2. Eigenstromproduktion	10
1. 6. Objektübersicht	13
1. 6. 1. Wärme	13
1. 6. 2. Strom	15
1. 6. 3. Wasser	17
2. Objekte	19
2. 1. Wärmenetze/KWK	19
2. 1. 1. Wärmenetz/KWK WNW01: Heizwerk Sulz	19
2. 2. Gebäude	20
2. 2. 1. Objekt G01: Volksschule	20
2. 2. 2. Objekt G03: Kindergarten	23
2. 2. 3. Objekt G10: Gemeindeamt	26
2. 2. 4. Objekt G11: Bauhof	28
2. 2. 5. Objekt G12: Feuerwehrhaus	29
2. 2. 6. Objekt G14: Totenkapelle	30
2. 2. 7. Objekt G15: Vereinshaus	31
2. 2. 8. Objekt G16: Musikhaus und Cabako	33
2. 3. Anlagen	35
2. 3. 1. Objekt A01: Strassenbeleuchtung gesamt	35
2. 3. 2. Objekt A02: Hochbehälter	37
2. 3. 3. Objekt A03: Abwasserpumpwerk Interpark Fokus	38
3. Anhang	39
3. 1. Zielwerte	39
Gemeinde	39

1. Allgemein

1. 1. Kommunalen Energieverbrauch

Der Energiebericht 2018 enthält Vergleichsdaten der Gemeinde Röthis über die Entwicklung des Wärme-, Strom- und Wasserverbrauches in öffentlichen Gebäuden sowie des Stromverbrauchs für die Straßenbeleuchtung und der sonstigen technischen Anlagen seit 2010.

Verbrauch:



Verbrauchszahlen Energieträgerkategorien	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Holz [kWh]	121.874	277.024	309.196	222.547	239.004	204.818	177.579	-	159.280
								10%	
Wärme aus Gas [kWh]	450.217	326.833	363.938	264.584	260.087	271.625	294.163	-4%	281.609
Strom [kWh]	265.921	251.098	212.689	194.613	209.446	217.753	216.552	-3%	209.207
Wasser [m³]	898	1.048	794	888	1.035	1.498	846	8%	918
Zusammenfassung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme [kWh]	572.091	603.857	673.134	487.131	499.091	476.443	471.742	-7%	440.889
Strom [kWh]	265.921	251.098	212.689	194.613	209.446	217.753	216.552	-3%	209.207
Wasser [m³]	898	1.048	794	888	1.035	1.498	846	8%	918

Die hier dargestellten Wärmeenergieverbrauchswerte sind die tatsächlich verbrauchten Wärmeenergiemengen aller öffentlichen Gebäude der Gemeinde Röthis der Jahre 2010 bis 2018. Zur Beurteilung der Wärmeverbrauchsentwicklung müssen jedoch auch die Klimadaten der entsprechenden Jahre beachtet werden, die einen wesentlichen Einfluss auf den Wärmeenergieverbrauch haben.

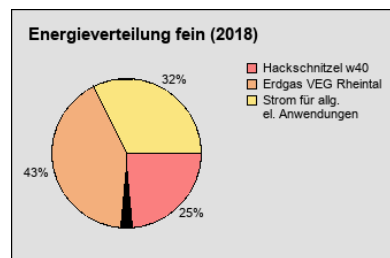
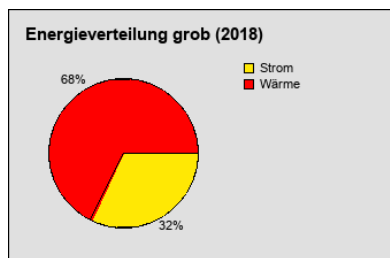
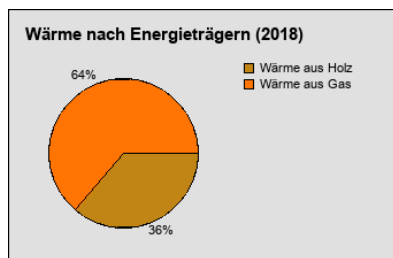
Absolut gesehen ist der Wärmeenergieverbrauch im Jahre 2017 um 6 % geringer als 2017. Klimadatenbereinigt hätte sich der Verbrauch um ca. 12% reduzieren müssen. D.h. der Wärmeverbrauch ist effektiv um 6% gestiegen.

Der Stromverbrauch war seit 2011 rückläufig, ist 2015 um 8% und auf 2016 um 4% gestiegen, konnte aber 2017 um 1% und 2018 noch einmal um 3% reduziert werden. Die Gründe dafür sind hauptsächlich auf einen starken Rückgang in der Straßenbeleuchtung von -8% bei einem gesamten Stromanteil von 36% am Gesamterbrauch und einer Reduktion im Gemeindeamt (-3%) und Musikhaus (-11%) zurückzuführen.

Nach der deutlichen Reduktion des Wasserverbrauches der letzten Jahre und dem Anstieg 2016 um 45% ist der Wasserverbrauch 2017 wieder um 44% gesunken und 2018 um 8% leicht gestiegen.

Diese Fluktuationen sind auf die Reparatur von defekten WC-Spülungen im Kindergarten und Vereinshaus vor allem aber auf die Reparatur des Wasserlecks im Kindergarten zurückzuführen. Die Erhöhung in 2018 kommt vom Mehrverbrauch im Café Rheinberger und Musikhaus.

Aufteilung auf die Energieträger:

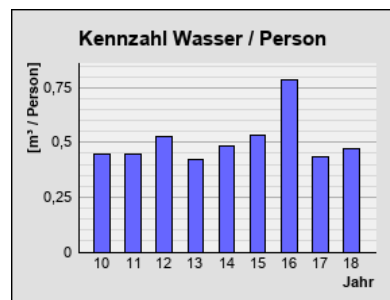
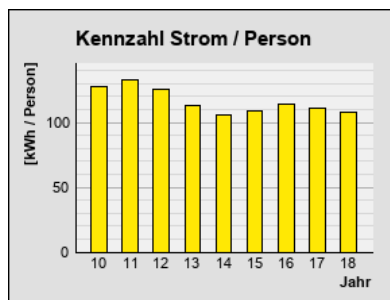
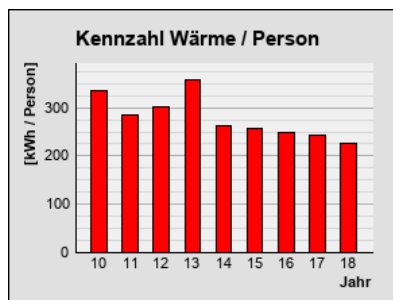


Das Musikhaus, der Kindergarten und die Volksschule sind an das Wärmenetz der Nahwärmeversorgung Sulz angeschlossen. Die restlichen Gebäude der Gemeinde Röthis werden mit Erdgas beheizt. Der Wärmebedarf wurde 2018 zu ca. 64% aus Holz (Hackschnitzel der Frödischtalholz) und zu ca. 36 % aus Erdgas gedeckt. Dies stellt sowohl einen Beitrag zur CO2-Reduktion als auch einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung dar.

1. 2. Kommunaler Energieverbrauch pro Kopf

Beim Pro-Kopf-Verbrauch im Bereich Energie, Strom und Wasser zeigt sich aufgrund der nur geringfügigen Änderungen der Bevölkerungszahlen fast die gleiche Verbrauchsentwicklung wie beim Gesamtverbrauch.

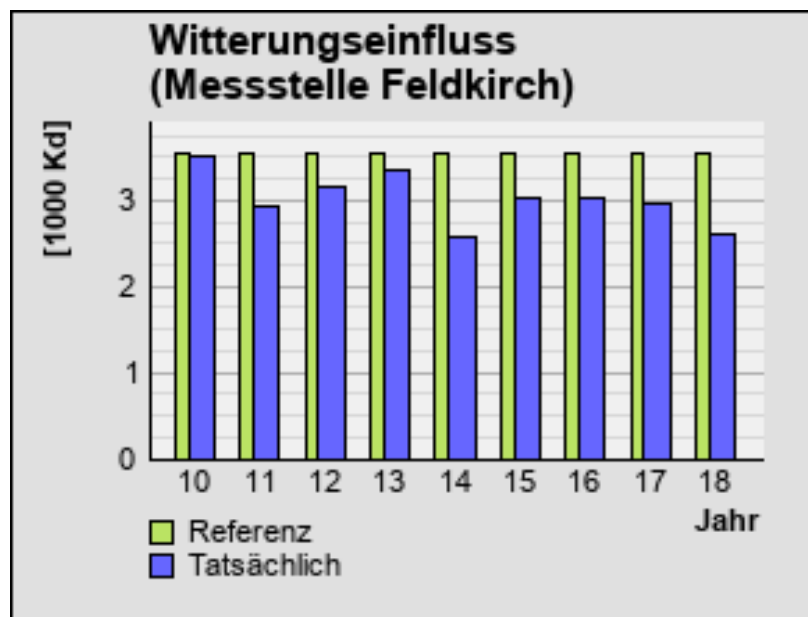
Verbrauch pro Kopf:



1. 3. Witterungseinfluss

Zur Herstellung einer Vergleichbarkeit der Energiekennzahl "Wärme" unterschiedlicher Jahre werden die Heizenergieverbräuche "klimakorrigiert". Dabei wird der Heizenergieverbrauch durch die so genannten "Heizgradtage" (HGT 12/20) des aktuellen Bezugsjahrs geteilt und mit dem langjährigen Mittel (Referenzwert) multipliziert.

Die jährlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen der Tagesmitteltemperatur und der angestrebten Raumtemperatur (20° C) von allen Tagen, an denen die Tagesmitteltemperatur weniger als 12 °C beträgt.



Witterungseinfluss (Messstelle Feldkirch) [Kd]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Heizgradtage	3.507	2.919	3.159	3.353	2.576	3.044	3.019	2.947	-	2.598
Heizgradtage Referenzwert	3.562	3.562	3.562	3.562	3.562	3.562	3.562	3.562	0%	3.562

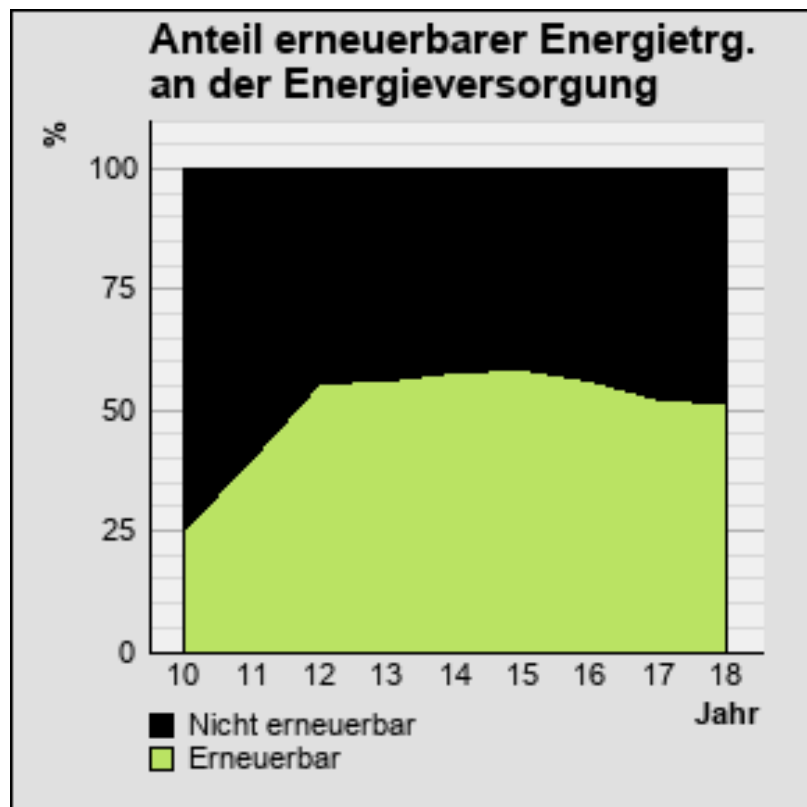
Die Summe der Heizgradtage war im Jahr 2018 um 12 % geringer als 2017.

Sinkt der absolute Heizenergiebedarf eines Gebäudes im Jahr 2018 um mehr als 12 % so bedeutet dies, dass im Vergleich zu 2017 effektiv Heizenergie eingespart wurde.

1. 4. Erneuerbarkeit, CO₂

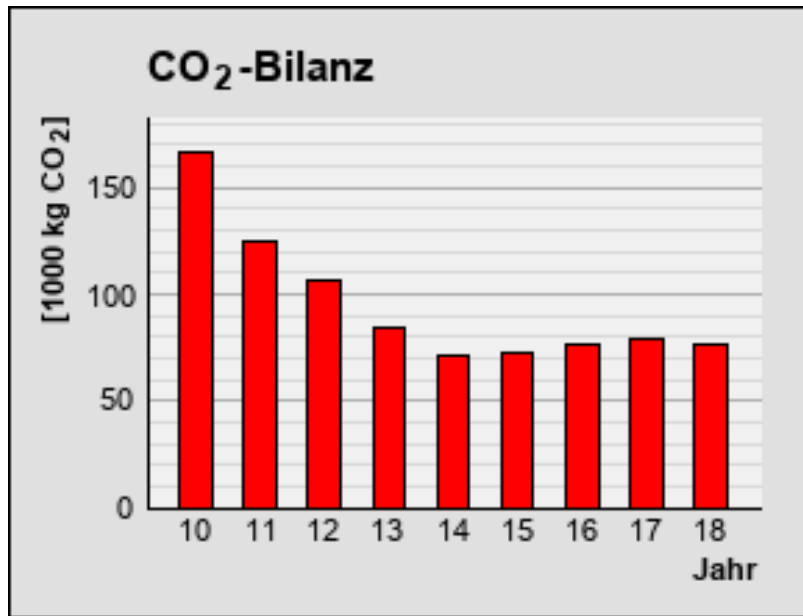
Das Land Vorarlberg hat als langfristiges strategisches Ziel die Energieautonomie des Landes bis zum Jahre 2050 festgelegt. Die Energieversorgung für Vorarlberg aus erneuerbaren Energieträgern ist langfristig nur dann möglich, wenn alle vorhandenen Einsparungspotenziale genutzt und die erneuerbaren Energieträger ausgebaut werden. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen ist die Mitwirkung der Gemeinden unerlässlich.

Erneuerbarkeit allgemein:



Erneuerbare Energie [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Holz	32.001	121.874	277.024	309.196	222.547	239.004	204.818	177.579	-	159.280
Strom	203.294	210.078	198.367	187.166	171.259	173.840	183.784	182.770	-3%	176.571
Gesamt [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Erneuerbare Energie	235.295	331.952	475.391	496.362	393.806	412.844	388.602	360.349	-7%	335.851
Nicht erneuerbare Energie	698.078	506.060	379.564	389.461	287.938	295.693	305.594	327.945	-4%	314.245

Durch die Beheizung des Musikhauses, des Kindergartens und der Volksschule mit Holz leistet die Gemeinde Röthis einen erheblichen Beitrag zur Realisierung der Energieautonomie. Im Jahre 2018 betrug der Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch (Wärme und Strom) 52%.

CO₂-Bilanz:

Die Verwendung des erneuerbaren Brennstoffes Holz zur Deckung des Wärmebedarfes des Kindergartens, der Volksschule und des Musikhauses sowie die Reduktion des Stromverbrauches haben sich auch in der CO₂ Bilanz positiv ausgewirkt. Der Ausstoß an CO₂, der durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffe verursacht wird, hat sich seit 2010 um ca. 60 Prozent reduziert. Die vom Energieinstitut Vorarlberg bezifferten Umweltfolgekosten, die vom CO₂-Ausstoß abhängen, haben sich durch diese Maßnahme von knapp € 60.000,-- auf ca. € 28.000,-- verringert.

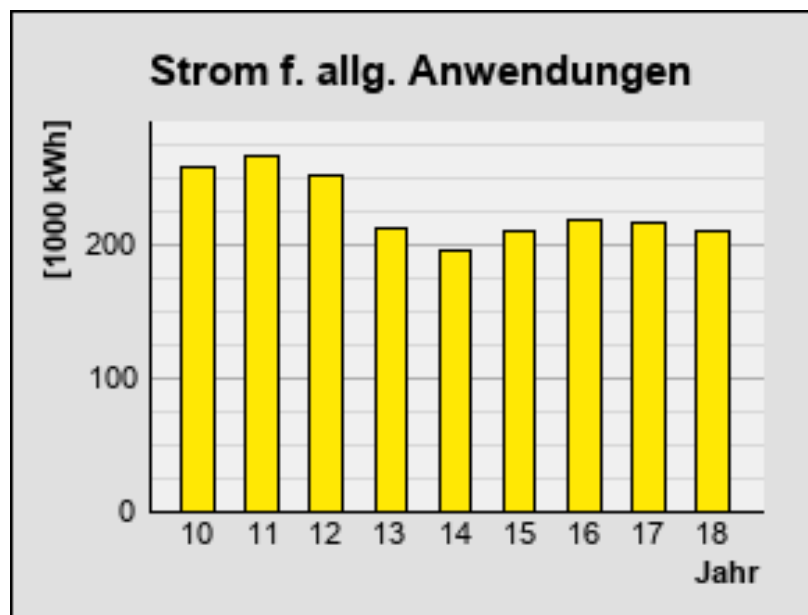
Es besteht durchaus noch weiteres Potential, die CO₂ Bilanz zu verbessern und somit die Umweltfolgekosten zu reduzieren.

Mögliche künftige Maßnahmen wären zum Beispiel: Anschluss des Vereinshauses an das Hackschnitzelheizwerk Sulz, Verwendung von Biogas, Verwendung von Ökostrom, Bau von weiteren Photovoltaikanlagen.

1. 5. (Öko-)Stromproduktion

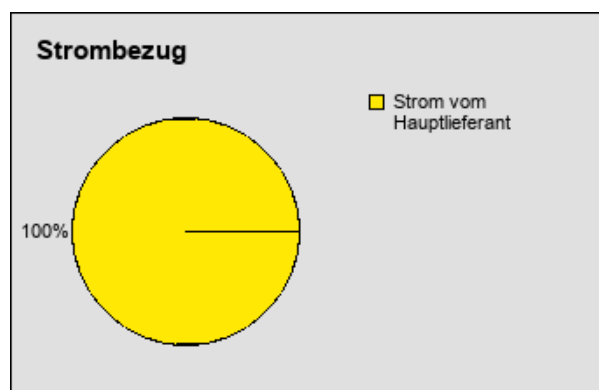
1. 5. 1. Strom allgemein

Strombezugsmenge:



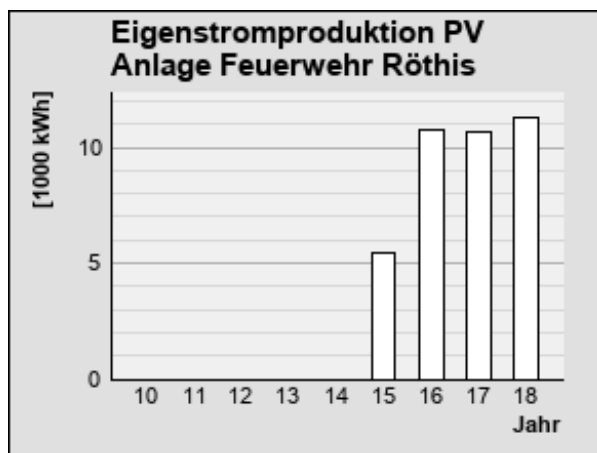
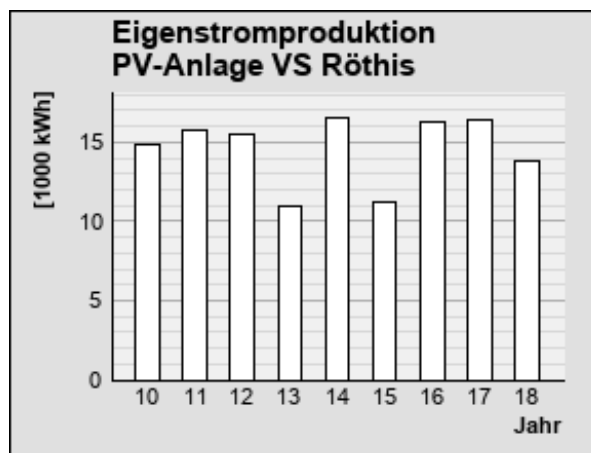
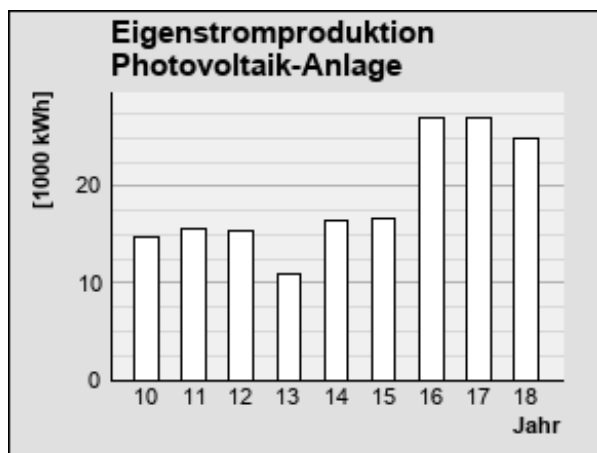
Kommunaler Strombezug [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Strom für Heizzwecke	0	0	0	0	0	0	0	0	0%	0
Strom für allgemeine elektrischen Anwendungen	257.334	265.921	251.098	212.689	194.613	209.446	217.753	216.552	- 3%	209.207
Eigenverbrauch aus Eigenproduktion	0	0	0	0	0	0	0	0	0%	0
Ökostromzukauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0%	0

Anteile des Strombezugs:



1. 5. 2. Eigenstromproduktion

Produktion nach Anlage-Kategorien:



Eigenstromproduktion nach Anlagen [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
PV-Anlage VS Röthis	14.808	15.734	15.519	10.944	16.504	11.163	16.312	16.354	-	13.747
									16%	
PV Anlage Feuerwehr Röthis	0	0	0	0	0	5.423	10.738	10.707	5%	11.267
Eigenstromproduktion nach Erzeugungsarten [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Photovoltaik-Anlage	14.808	15.734	15.519	10.944	16.504	16.586	27.050	27.061	-8%	25.014

Nach der Behebung der technischen Probleme Ende des Jahres 2013 hatte die PV-Anlage auf dem Dach der Volksschule Röthis im Jahr 2014 wieder ähnlich hohe Strommengen erzeugt, wie in den Vorjahren. Die geringfügigen jährlichen Schwankungen sind witterungsbedingt (unterschiedliche Anzahl an Sonnenstunden).

Aufgrund der Generalsanierung der Volksschule war die 15 kWp-PV Anlage 2015 ca. 4 Monate nicht in Betrieb.

Ende Juni 2015 wurde die PV Anlage mit 10 kWp auf dem Dach des Feuerwehrhauses als Bürgerbeteiligungsprojekt realisiert was den Stromertrag 2016 bis 2018 deutlich erhöht hat.

Nettoerlös Stromverkauf:

Nettoerlös Stromverkauf [€]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
PV-Anlage VS Röthis	10.761	11.434	11.278	7.953	11.943	8.113	11.854	11.885	-16%	9.990
PV Anlage Feuerwehr Röthis	0	0	0	0	0	624	1.235	1.231	5%	1.296
Summe	10.761	11.434	11.278	7.953	11.943	8.737	13.089	13.116	-14%	11.286

Der deutlich geringere Einspeisetarif für den Strom der PV Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses wirkt sich beim Erlös des Stromverkaufes natürlich stark aus.

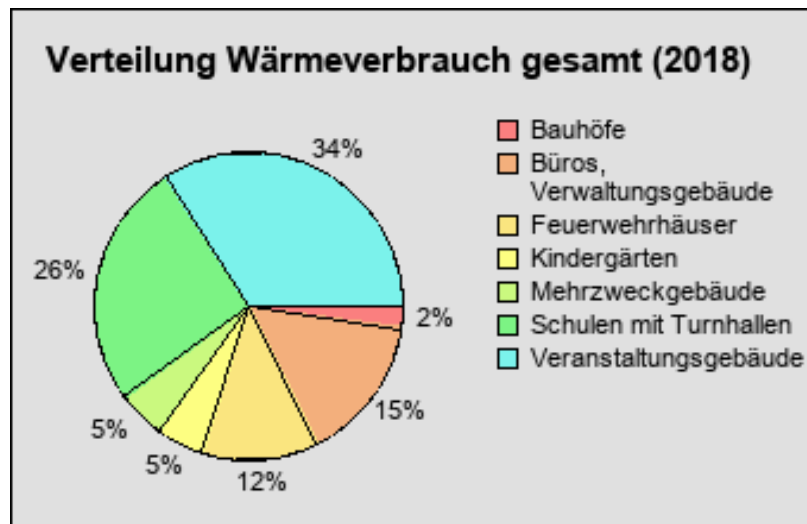
Der hohe Einspeisetarif bei der Volksschulanlage ist jedoch auch zeitlich befristet und mit Ende 2018 ausgelaufen. Die Anlage wird daher auf Überschuss Einspeisung umgestellt.

1. 6. Objektübersicht

1. 6. 1. Wärme

2018														
CODE	Objekt	Klasse*	EBF m ²	Wärmeverbrauch					Zielwert e5	Einsparpotenzial von klimakorr. Verbrauch auf Zielwert				
				Holz [kWh]	Gas [kWh]	Summe [kWh]	Änd. Vorj. [%]	Summe klimakorr. [kWh]	Summe [kWh]	Anteil [%]	Summe [kWh]	Kosten [€]	CO ₂ [kg CO ₂]	
Bauhöfe														
G11	Bauhof		152	0	11.020	11.020	0%	15.108	11.400	25%	3.708	?	541	
Summe			152	0	11.020	11.020	0%	15.108	11.400	25%	3.708	≥ 0	541	
Büros, Verwaltungsgebäude														
G10	Gemeindeamt	C	971	0	67.282	67.282	-1%	92.240	53.405	42%	38.835	?	5.665	
Summe			971	0	67.282	67.282	-1%	92.240	53.405	42%	38.835	≥ 0	5.665	
Feuerwehrrhäuser														
G12	Feuerwehrhaus	D	723	0	53.566	53.566	4%	73.436	36.150	51%	37.286	?	5.439	
Summe			723	0	53.566	53.566	4%	73.436	36.150	51%	37.286	≥ 0	5.439	
Kindergärten														
G03	Kindergarten	B	780	21.388	0	21.388	-30%	29.322	50.700	0%	0	?	0	
Summe			780	21.388	0	21.388	-30%	29.322	50.700	0%	0	≥ 0	0	
Mehrzweckgebäude														
G16	Musikhaus und Cabako	C	532	23.034	0	23.034	1%	31.578	29.260	7%	2.318	?	0	
Summe			532	23.034	0	23.034	1%	31.578	29.260	7%	2.318	≥ 0	0	
Schulen mit Turnhallen														
G01	Volksschule	C	1.996	114.858	0	114.858	-8%	157.463	119.760	24%	37.703	?	0	
Summe			1.996	114.858	0	114.858	-8%	157.463	119.760	24%	37.703	≥ 0	0	
Veranstaltungsgebäude														
G15	Vereinshaus	D	1.495	0	149.741	149.741	-9%	205.286	89.700	56%	115.586	?	16.862	
Summe			1.495	0	149.741	149.741	-9%	205.286	89.700	56%	115.586	≥ 0	16.862	
Summe			6.649	159.280	281.609	440.889	-7%	604.432	390.375	53%	235.435	≥ 0	28.508	

* Klassifizierung bezieht sich auf Wärme- (klima- und wirkungsgradkorrigiert) und Stromwerte



1. 6. 2. Strom

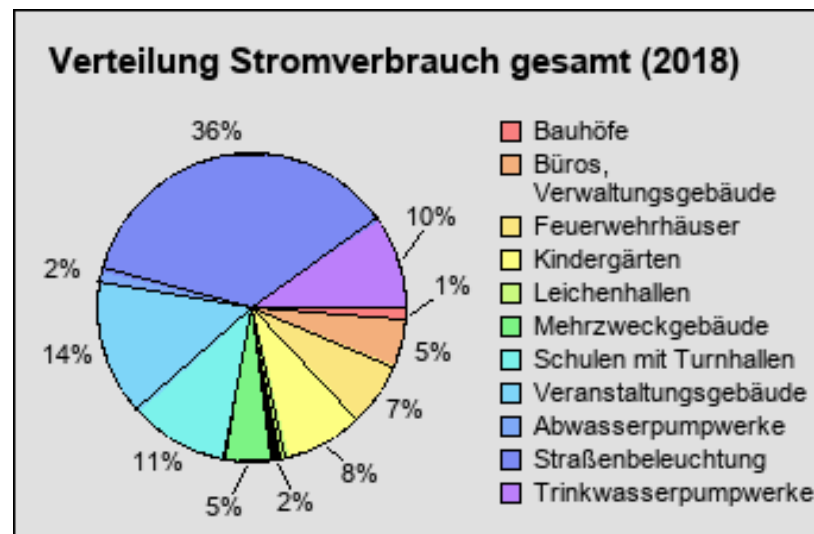
2018									
CODE	Objekt	EBF m ²	Stromverbrauch		Zielwert e5	Einsparpotenzial von Verbrauch auf Zielwert			
			Menge [kWh]	Ändg. Vorj. [%]	Menge [kWh]	Anteil [%]	Menge [kWh]	Kosten [€]	CO ₂ [kg CO ₂]
Bauhöfe									
G11	Bauhof	152	3.016	10%	1.520	50%	1.496	?	141
Summe		152	3.016	10%	1.520	50%	1.496	≥ 0	141
Büros, Verwaltungsgebäude									
G10	Gemeindeamt	971	10.197	-3%	14.565	0%	0	?	0
Summe		971	10.197	-3%	14.565	0%	0	≥ 0	0
Feuerwehrrhäuser									
G12	Feuerwehrhaus	723	13.855	10%	8.676	37%	5.179	?	487
Summe		723	13.855	10%	8.676	37%	5.179	≥ 0	487
Kindergärten									
G03	Kindergarten	780	17.496	56%	7.800	55%	9.696	?	911
Summe		780	17.496	56%	7.800	55%	9.696	≥ 0	911
Leichenhallen									
G14	Totenkapelle	0	3.604	1%	?	?	?	?	?
Summe		0	3.604	1%	≥ 0	?	≥ 0	≥ 0	≥ 0
Mehrzweckgebäude									
G16	Musikhaus und Cabako	532	9.917	-11%	5.320	46%	4.597	?	432
Summe		532	9.917	-11%	5.320	46%	4.597	≥ 0	432
Schulen mit Turnhallen									
G01	Volksschule	1.996	22.346	-1%	17.964	20%	4.382	?	412
Summe		1.996	22.346	-1%	17.964	20%	4.382	≥ 0	412
Veranstaltungsgebäude									
G15	Vereinshaus	1.495	29.471	11%	29.900	0%	0	?	0
Summe		1.495	29.471	11%	29.900	0%	0	≥ 0	0
Abwasserpumpwerke									
A03	Abwasserpumpwerk Interpark Fokus	0	3.371	-43%	?	?	?	?	?
Summe		0	3.371	-43%	≥ 0	?	≥ 0	≥ 0	≥ 0
Straßenbeleuchtung									

A01	Straßenbeleuchtung gesamt	0	75.755	-8%	99.500	0%	0	?	0
Summe		0	75.755	-8%	99.500	0%	0	≥ 0	0

Trinkwasserpumpwerke

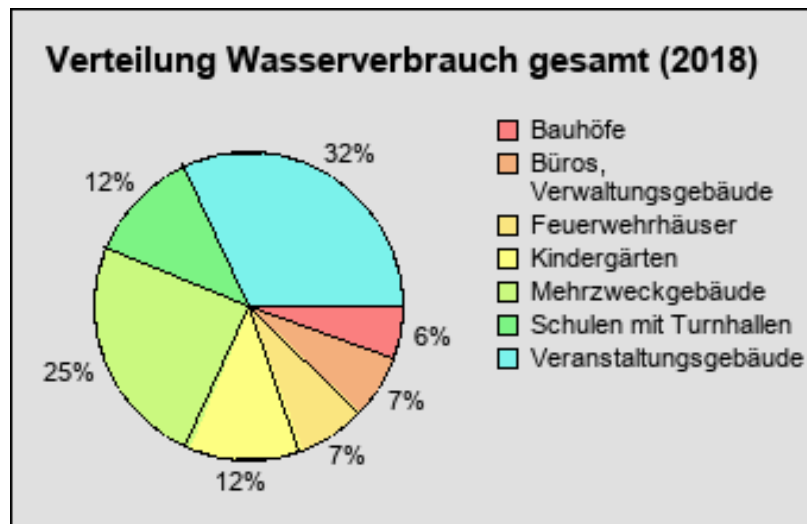
A02	Hochbehälter	0	20.179	-27%	?	?	?	?	?
Summe		0	20.179	-27%	≥ 0	?	≥ 0	≥ 0	≥ 0

Summe		6.649	209.207	-3%	≥ 185.245	?	≥ 25.350	≥ 0	≥ 2.383
--------------	--	--------------	----------------	------------	------------------	----------	-----------------	------------	----------------



1. 6. 3. Wasser

2018									
CODE	Objekt	EBF m ²	Wasserverbrauch		Zielwert e5	Einsparpotenzial von Verbrauch auf Zielwert			
			Menge [m ³]	Ändg. Vorj. [%]	Menge [m ³]	Anteil [%]	Menge [m ³]	Kosten [€]	
Bauhöfe									
G11	Bauhof	152	51	-12%	15	70%		36	?
Summe		152	51	-12%	15	70%		36	≥ 0
Büros, Verwaltungsgebäude									
G10	Gemeindeamt	971	63	25%	97	0%		0	?
Summe		971	63	25%	97	0%		0	≥ 0
Feuerwehrrhäuser									
G12	Feuerwehrhaus	723	67	20%	43	35%		24	?
Summe		723	67	20%	43	35%		24	≥ 0
Kindergärten									
G03	Kindergarten	780	109	-2%	144	0%		0	?
Summe		780	109	-2%	144	0%		0	≥ 0
Mehrzweckgebäude									
G16	Musikhaus und Cabako	532	226	48%	53	76%		173	?
Summe		532	226	48%	53	76%		173	≥ 0
Schulen mit Turnhallen									
G01	Volksschule	1.996	110	-4%	230	0%		0	?
Summe		1.996	110	-4%	230	0%		0	≥ 0
Veranstaltungsgebäude									
G15	Vereinshaus	1.495	292	-4%	209	28%		83	?
Summe		1.495	292	-4%	209	28%		83	≥ 0
Summe		6.649	918	8%	792	34%		315	≥ 0



2. Objekte

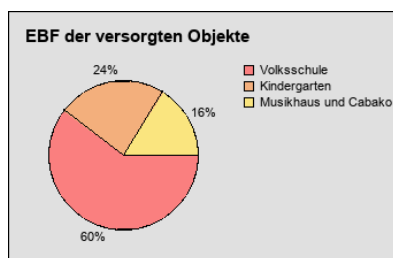
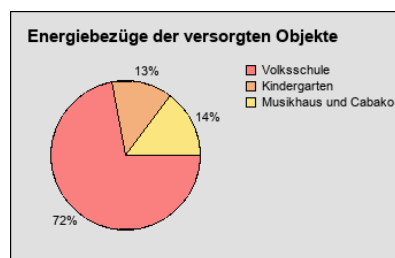
2. 1. Wärmenetze/KWK

2. 1. 1. Wärmenetz/KWK WNW01: Heizwerk Sulz

Versorgte Objekte:

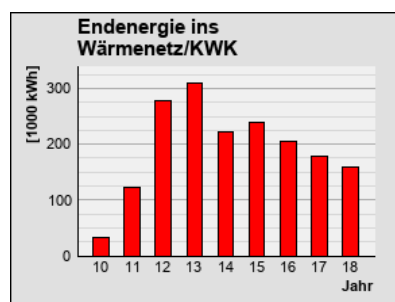
Objekt	Energiebezug [kWh]									EBF [m ²]
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018	
G01 Volksschule	62.588	162.375	182.833	133.472	148.198	119.816	105.708	-8%	97.629	1.996
G03 Kindergarten	14.512	40.264	36.356	23.489	26.707	32.153	25.807	-30%	18.180	780
G16 Musikhaus und Cabako	26.493	32.831	43.628	32.204	28.248	22.126	19.427	1%	19.579	532
Summe	103.593	235.470	262.817	189.165	203.153	174.095	150.942	-10%	135.388	3.308

Anteile der versorgten Objekte:



Verbrauch:

Verbrauch [kWh]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Holz	32.001	121.874	277.024	309.196	222.547	239.004	204.818	177.579	-10%	159.280



Das Heizwerk Sulz versorgt das Musikhaus mit dem Cafe Cabako, den Kindergarten und die Volksschule mit Wärme.

Der Wärmebezug und somit die Summe des Wärmeverbrauches dieser Gebäude war 2017 um 13 Prozent geringer als 2016 und konnte 2017 auf 2018 noch einmal um 10% reduziert werden. Die Einsparung deckt sich in etwa mit der durch klimatische Bedingungen (Heizgradtage) hervorgerufene Reduktion.

Der nachwachsende Brennstoff Holz kommt zu 100% auf kurzen Transportwegen aus dem Frödischtal. Dadurch werden nicht nur Arbeitsplätze in der Region gesichert, es wird auch die Abhängigkeit von externen Energielieferanten verringert. Die Gemeinde Röthis leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

2. 2. Gebäude

2. 2. 1. Objekt G01: Volksschule

Beschreibung	PLZ, Ort, Straße	Energieklassifizierung
Neubau der Heizungsanlage im Sommer 2011 Generalsanierung der Volksschule: Mai 2015 bis März 2016	Schulgasse 15	C

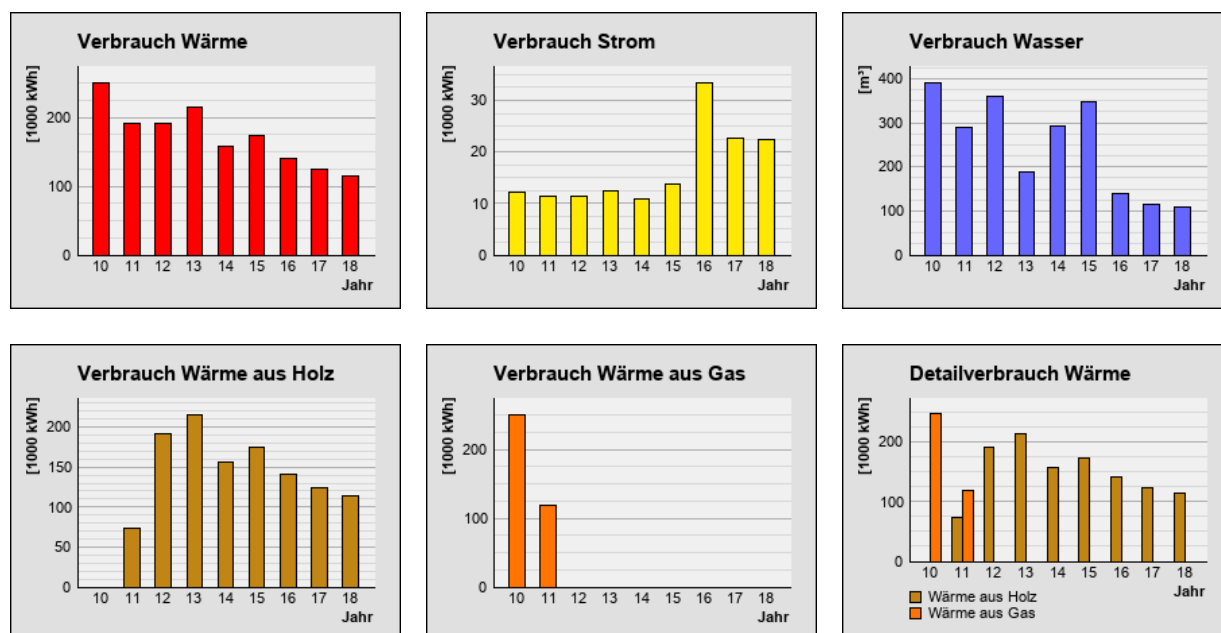
Die Heizungsanlage der Volksschule Röthis wurde bis zum Frühjahr 2011 mit Erdgas betrieben. Ab Herbst 2011 wurde das Gebäude an das Heizwerk Sulz angeschlossen. Die Wärmeverbrauchswerte des Jahres 2011 sind daher zum Teil dem Brennstoff Gas und zum Teil dem Brennstoff Holz zugeordnet.

Zwischen Mai 2015 und März 2016 wurde die Volksschule generalsaniert. Der Altbau ist seit September 2015 wieder in Betrieb. Die Sanierungsarbeiten im Neubau wurden im Dezember abgeschlossen. Im Außenbereich wurden die Sanierungsarbeiten im Frühling 2016 abgeschlossen. Der Neubau wurde ab Mitte November wieder beheizt. Die Einstellungen der Regelung im Heizungs- und Lüftungsbereich erfolgte jedoch erst im Jänner 2016. Der Neubau ist mit einer Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Die Sanierung spiegelt sich sehr gut im Wärmeverbrauch wieder. Der höhere Stromverbrauch ist auch auf die Be- und Entlüftung zurückzuführen. Dieser konnte aber aufgrund von Lüftungsoptimierungen 2017 stark (-32%) und 2018 geringfügig (-1%) reduziert werden.

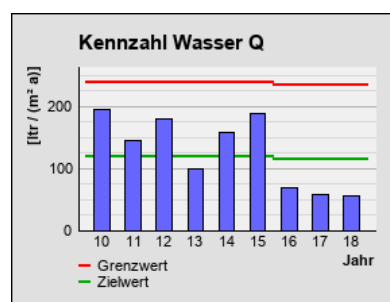
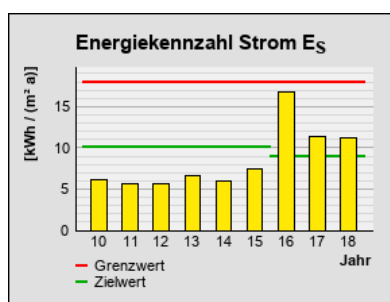
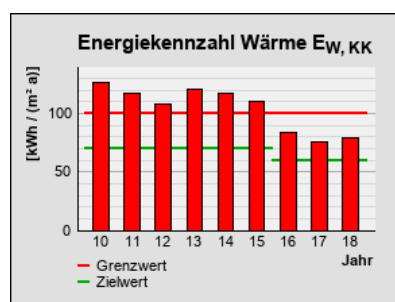
Die Reduktion im Wärmeverbrauch ist wohl auf die geringeren Heizgradtage zurückzuführen.

Verbrauch:



Verbrauch		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	← →	2018
Wärme aus Holz	[kWh]	73.633	191.030	215.097	157.026	174.351	140.960	124.362	- 8%	114.858
Wärme aus Holz ohne Verluste	[kWh]	62.588	162.375	182.833	133.472	148.198	119.816	105.708	- 8%	97.629
Wärme aus Gas	[kWh]	118.514	0	0	0	0	0	0	0%	0
Strom	[kWh]	11.364	11.367	12.450	10.988	13.828	33.357	22.589	- 1%	22.346
Wasser	[m ³]	291	359	189	293	348	138	115	- 4%	110
Verbrauch Zusammenfassung		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	← →	2018
Wärme	[kWh]	192.147	191.030	215.097	157.026	174.351	140.960	124.362	- 8%	114.858
Wärme (ohne Verluste)	[kWh]	181.102	162.375	182.833	133.472	148.198	119.816	105.708	- 8%	97.629
Strom	[kWh]	11.364	11.367	12.450	10.988	13.828	33.357	22.589	- 1%	22.346
Wasser	[m ³]	291	359	189	293	348	138	115	- 4%	110

Allgemeine Kennzahlen:



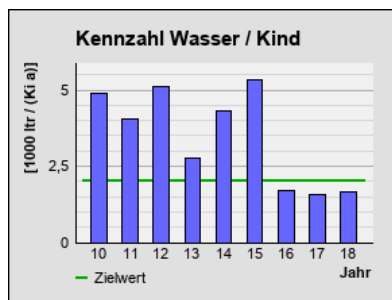
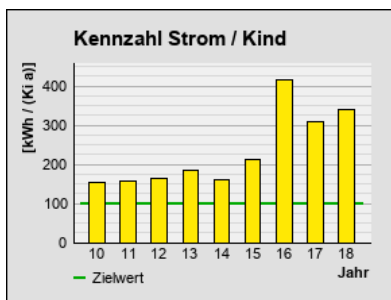
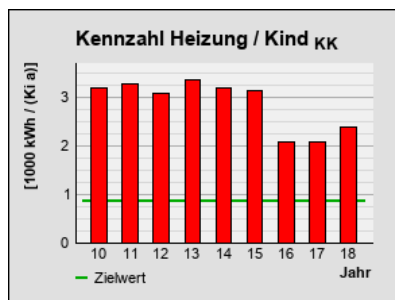
Der Stromverbrauch hat sich verbessert und ist nahe dem Zielwert.
Der Wasserverbrauch ist auch um 4% gesunken und unter dem Zielwert!

Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E_{KK} [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	133	123	114	128	124	118	100	87	4%	90
	Grenzwert	128	128	128	128	128	128	128	128		128
	Zielwert	80	80	80	80	80	80	80	80		80
Energiekennzahl Wärme $E_{W, KK}$ [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	127	117	108	121	118	111	83	75	5%	79
	Grenzwert	100	100	100	100	100	100	100	100		100
	Zielwert	70	70	70	70	70	70	70	60		60
Energiekennzahl Strom E_S [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	6	6	6	7	6	7	17	11	-1%	11
	Grenzwert	18	18	18	18	18	18	18	18		18
	Zielwert	10	10	10	10	10	10	9	9		9
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m ² a)]	Kennzahl	195	146	180	100	159	189	69	58	-4%	55
	Grenzwert	240	240	240	240	240	240	235	235		235
	Zielwert	120	120	120	120	120	120	115	115		115

Aufgrund der Bauarbeiten sind sowohl der Wärmeenergieverbrauch, der Stromverbrauch als auch der Wasserverbrauch des Jahres 2016 für einen Vergleich mit den Vorjahren nicht geeignet.

Der Wasserverbrauch 2018 wurde zum Teil interpoliert, da der Wasserzähler nach einem Tausch von April bis September defekt war.

Spezifische Kennzahlen:

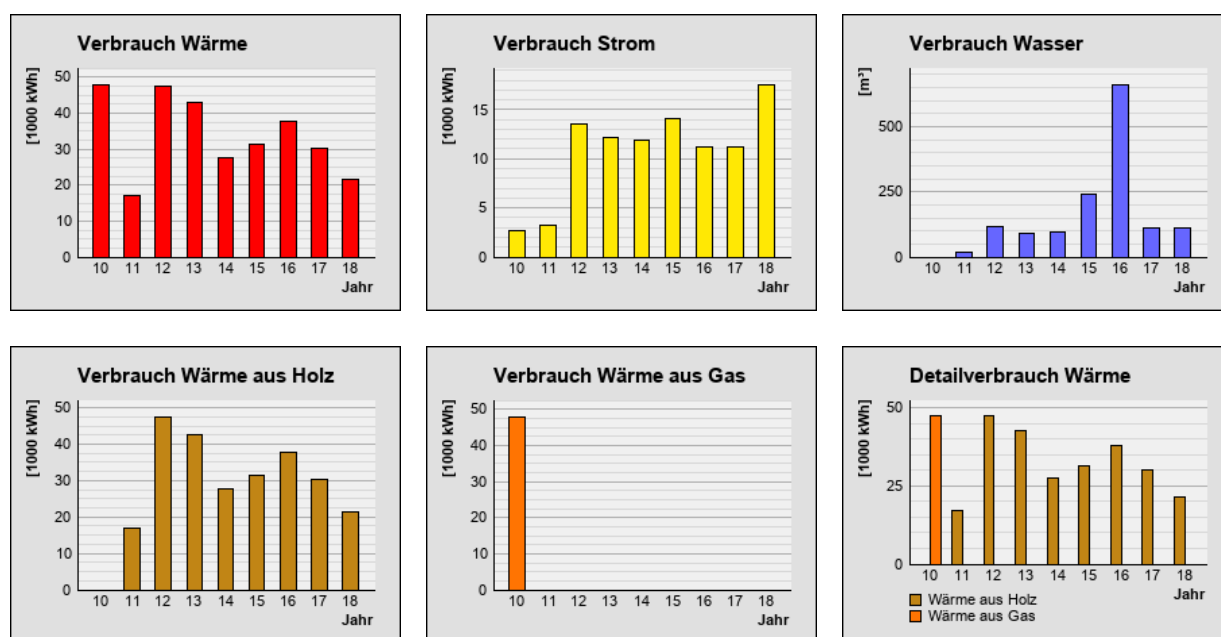


2. 2. 2. Objekt G03: Kindergarten

Beschreibung	PLZ, Ort, Straße	Energieklassifizierung
Neubau des Kindergartens 2010/11 Bezug: Sept. 2011	Schulgasse 20	B

Im April 2010 wurde der alte Kindergarten abgebrochen. Der Neubau des Kindergartens dauerte bis August 2011. Die Verbrauchswerte der Jahre 2010 bis 2011 können daher nicht als Vergleichswerte herangezogen werden. Durch den Neubau des Kindergartens vergrößerte sich die Energiebezugsfläche von 447 m² auf 780 m².

Verbrauch:



Der Wärmeverbrauch ist, bezogen auf die stärkere Nutzung sehr gering, konnte sogar reduziert werden und erreicht Werte die unter denen der letzten Jahre liegt.

Der Stromverbrauch konnte 2015 auf 2016 stark reduziert und auf diesem Wert gehalten werden. Der starke Anstieg von 2018 kommt von einem eklatanten Anstieg in dem Monaten April (+1.257 kWh zum Vorjahr 2017) und Mai/Juni (je ca. + 400 kWh zu den Vorjahreswerten 2017). Die Gründe sind noch nicht bekannt. Die Monatswerte ab August 2018 liegen aber alle wieder unter den Monatswerten von 2017.

Wesentliche Änderungen, die einen höheren Verbrauch (zumindest Teilweise) erklären:

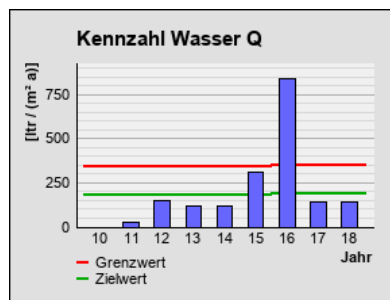
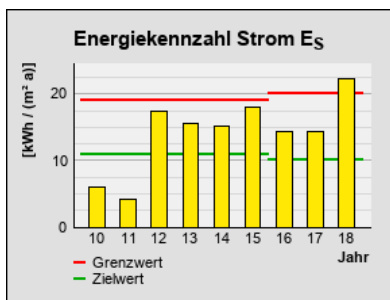
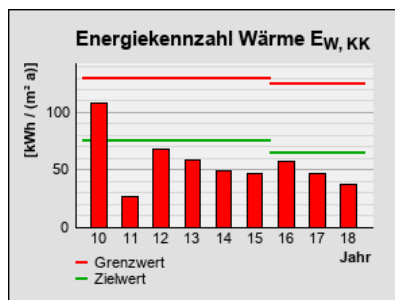
- längere Kindergartenöffnungszeiten (Semesterferien und Osterferien geöffnet)
- Mittagsbetreuung an drei Tagen pro Woche inkl. Mittagstisch (Geschirrspüler läuft nun mind. 1x täglich)
- längere Ferienöffnungszeiten (2016-2018 für die Region (Röthis, Sulz, Zwischenwasser) angebotenen Sommerbetrieb)
- Geschirrspüler, eine Waschmaschine (zum Waschen der Tücher läuft ca. 2x pro Woche) und ein Sprekter in Sommer (Spielplatz) in Betrieb

Der erhöhte Wasserverbrauch 2015 und besonders 2016 ist auf oben genannte Änderungen zurückzuführen.

Die starke Reduktion des Wasserverbrauches 2017 kommt vor allem von der Behebung des unterirdischen Lecks beim Außenwasserhahn (hier ging sehr viel Wasser im Sommer verloren, erkannt wurde der Fehler beim Aufdrehen der Wasserzufuhr zum Außenhahn, als trotz geschlossenem Hahn die Wasseruhr lief). Weiters konnte auch aufgrund von Bewusstseinsbildung (Gespräche, Kindergartenpädagoginnen haben den Wasserverbrauch wöchentlich abgelesen und eruiert) der Verbrauch auf einen Wert reduziert werden, der vorherrschte als die Kindergartenöffnungszeiten (Semesterferien und Osterferien geöffnet), zusätzlichem Sommerbetrieb und einer Mittagsbetreuung an drei Tagen pro Woche inkl. Mittagstisch noch nicht angeboten wurden.

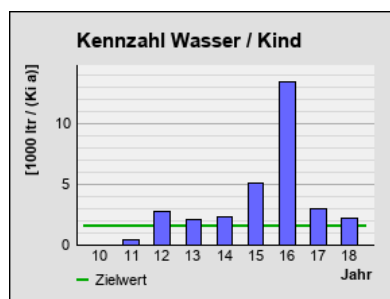
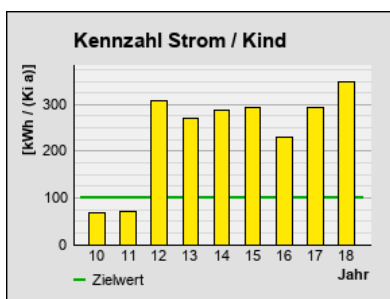
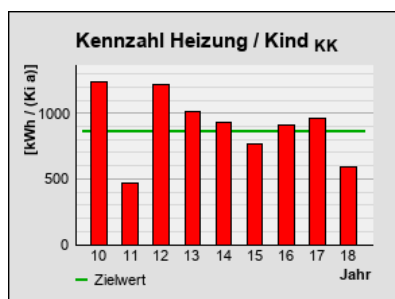
Verbrauch		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Holz	[kWh]	0	17.073	47.369	42.772	27.634	31.420	37.827	30.361	-	21.388
										30%	
Wärme aus Holz ohne Verluste	[kWh]	0	14.512	40.264	36.356	23.489	26.707	32.153	25.807	-	18.180
										30%	
Wärme aus Gas	[kWh]	47.739	0	0	0	0	0	0	0	0%	0
Strom	[kWh]	2.658	3.201	13.526	12.228	11.863	14.083	11.223	11.191	56%	17.496
Wasser	[m³]	0	18	118	91	94	241	659	111	-2%	109
Verbrauch Zusammenfassung		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme	[kWh]	47.739	17.073	47.369	42.772	27.634	31.420	37.827	30.361	-	21.388
										30%	
Wärme (ohne Verluste)	[kWh]	47.739	14.512	40.264	36.356	23.489	26.707	32.153	25.807	-	18.180
										30%	
Strom	[kWh]	2.658	3.201	13.526	12.228	11.863	14.083	11.223	11.191	56%	17.496
Wasser	[m³]	0	18	118	91	94	241	659	111	-2%	109

Allgemeine Kennzahlen:



Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E_{KK} [kWh / (m² a)]	Kennzahl	114	31	86	74	64	65	72	61	-2%	60
	Grenzwert	135	135	135	135	135	135	135	135		135
	Zielwert	88	88	88	88	88	88	88	88		88
Energiekennzahl Wärme $E_{w, KK}$ [kWh / (m² a)]	Kennzahl	108	27	68	58	49	47	57	47	-20%	38
	Grenzwert	130	130	130	130	130	130	125	125		125
	Zielwert	75	75	75	75	75	75	65	65		65
Energiekennzahl Strom E_s [kWh / (m² a)]	Kennzahl	6	4	17	16	15	18	14	14	56%	22
	Grenzwert	19	19	19	19	19	19	20	20		20
	Zielwert	11	11	11	11	11	11	10	10		10
Kennzahl Wasser Q [litr / (m² a)]	Kennzahl		23	151	117	121	309	845	142	-2%	140
	Grenzwert	340	340	340	340	340	340	350	350		350
	Zielwert	180	180	180	180	180	180	185	185		185

Spezifische Kennzahlen:



Spezifische Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Kennzahl Heizung / Kind _{KK} [kWh / (Ki a)]	Kennzahl	1.243	463	1.214	1.010	932	766	911	966	-39%	586
	Zielwert	860	860	860	860	860	860	860	860		860
Kennzahl Heizung / Klasse _{KK} [kWh / (Ki a)]	Kennzahl	16.159	6.943	17.804	15.143	12.737	12.256	14.874	12.232	-20%	9.774
	Zielwert	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000		17.000
Kennzahl Strom / Kind [kWh / (Ki a)]	Kennzahl	68	71	307	272	289	293	229	295	19%	350
	Zielwert	100	100	100	100	100	100	100	100		100
Kennzahl Strom / Klasse [kWh / (Ki a)]	Kennzahl	886	1.067	4.509	4.076	3.954	4.694	3.741	3.730	56%	5.832
	Zielwert	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000		2.000
Kennzahl Wasser / Kind [ltr / (Ki a)]	Kennzahl		400	2.682	2.022	2.293	5.021	13.449	2.921	-25%	2.180
	Zielwert	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500		1.500
Kennzahl Wasser / Klasse [ltr / (Ki m ²)]	Kennzahl		6.000	39.333	30.333	31.333	80.333	219.667	37.000	-2%	36.333
	Zielwert	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000		50.000

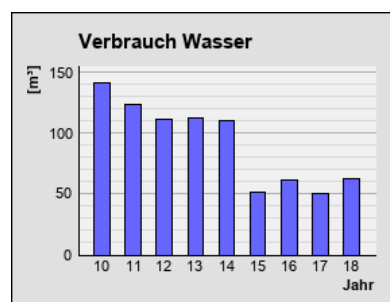
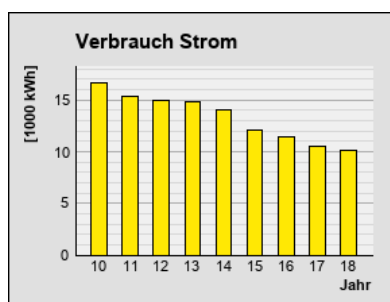
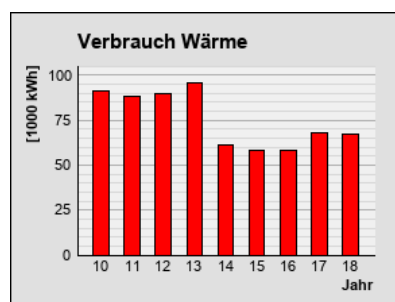
2. 2. 3. Objekt G10: Gemeindeamt

Beschreibung PLZ, Ort, Straße Energieklassifizierung

Gemeindeamt Schlößlestr. 31

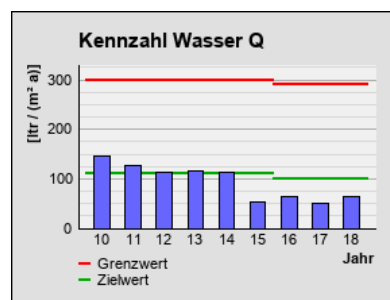
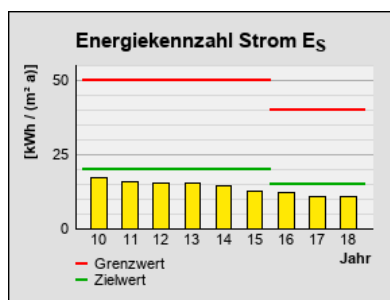
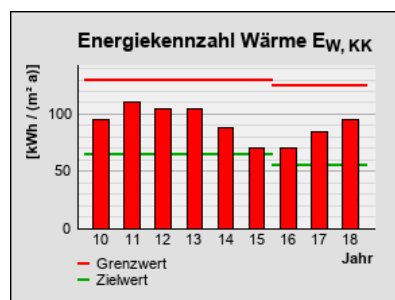
C

Verbrauch:



Verbrauch		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Gas	[kWh]	90.961	87.838	89.954	95.543	61.473	57.900	58.200	67.852	-1%	67.282
Strom	[kWh]	16.642	15.359	14.909	14.805	14.005	12.033	11.506	10.496	-3%	10.197
Wasser	[m³]	141	123	111	112	110	51	62	50	25%	63

Allgemeine Kennzahlen:



Das Erdgeschoss war 2015 nicht vermietet und wurde daher nicht voll beheizt (Absenkbetrieb). Ca. die Hälfte dieser Einsparung ist dadurch erklärbar. Die zweite Hälfte der Wärmeverbrauchsreduktion ist dadurch gelungen, dass die Zeitprogramme und Heizkurven noch konsequenter an den tatsächlichen Bedarf bzw. die tatsächliche Belegung der Räume angepasst wurden.

Die Steigerung des Wärmeverbrauches 2017 und 2018 rührt von der stärkeren Nutzung und demzufolge Beheizung des Erdgeschosses (Sitzungszimmer, Büro Anwalt) her.

Der Stromverbrauch hat sich seit 2014 um 30 % verringert. Vermutlich ist die Umstellung auf das ökologische Reinigungssystem der Fa. Enjo, bei der kein Warmwasser benötigt wird und eine Bewusstseinsbildung des Gemeindeamtspersonals (Standby) hauptverantwortlich für diese Reduktion.

Der massive Rückgang des Wasserverbrauches von 2014 auf 2017 (- 54 %) ist vermutlich ebenfalls auf genannte Maßnahmen zurückzuführen. Bisher sind beim Befüllen eines Eimers mit Warmwasser große Wassermengen verloren gegangen, da es aufgrund der langen Leitungen zwischen dem Boiler und der Entnahmestelle sehr lange dauerte, bis tatsächlich Warmwasser verfügbar war. 2017 ist der Verbrauch zum Vorjahr nochmals um 19% gesunken 2018 wieder um 25% gestiegen was einem vorhersehbaren Verlauf der letzten 4 Jahre entspricht.

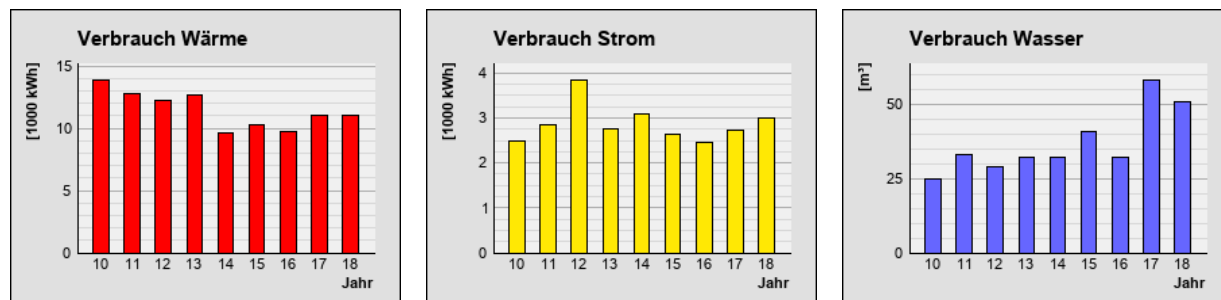
Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E_{KK} [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	112	126	120	120	102	82	83	95	11%	105
	Grenzwert	170	170	170	170	170	170	170	170		170
	Zielwert	110	110	110	110	110	110	110	110		110
Energiekennzahl Wärme $E_{W, KK}$ [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	95	110	104	105	88	70	71	84	12%	95
	Grenzwert	130	130	130	130	130	130	125	125		125
	Zielwert	65	65	65	65	65	65	55	55		55
Energiekennzahl Strom E_s [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	17	16	15	15	14	12	12	11	-3%	11
	Grenzwert	50	50	50	50	50	50	40	40		40
	Zielwert	20	20	20	20	20	20	15	15		15
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m ² a)]	Kennzahl	145	127	114	115	113	53	64	51	25%	64
	Grenzwert	300	300	300	300	300	300	290	290		290
	Zielwert	110	110	110	110	110	110	100	100		100

2. 2. 4. Objekt G11: Bauhof

PLZ, Ort, Straße

Treietstr. 51

Verbrauch:

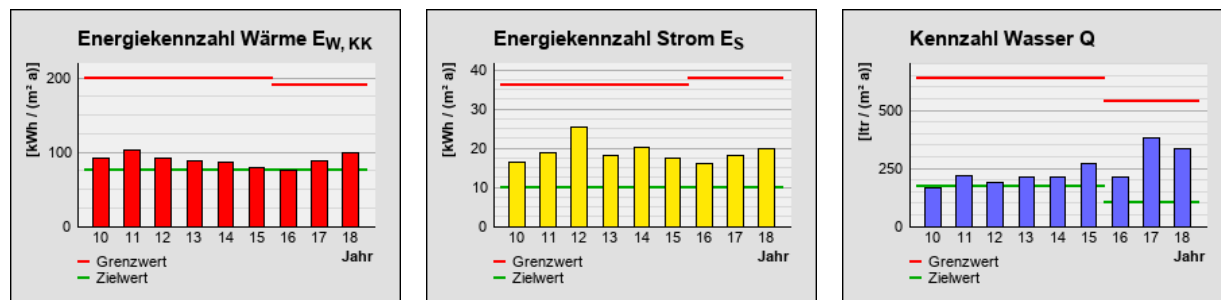


Die Werte für Wärme, Strom und Wasser sind von 2016 auf 2018 gestiegen. Dies ist u.a. auf die Einstellung einer dritten Fachkraft beim Bauhofsteam und somit einer erweiterten Nutzung zurückzuführen.

Der Wärmeverbrauch 2017 war auch höher, da die Heizungssteuerung verstellt war (Heizzeiten bei Abwesenheit).

Verbrauch		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Gas	[kWh]	13.845	12.738	12.270	12.715	9.592	10.274	9.786	10.999	0%	11.020
Strom	[kWh]	2.504	2.839	3.840	2.775	3.086	2.651	2.467	2.745	10%	3.016
Wasser	[m³]	25	33	29	32	32	41	32	58	-12%	51

Allgemeine Kennzahlen:



Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E _{KK} [kWh / (m² a)]	Kennzahl	109	121	116	107	108	97	92	106	13%	119
	Grenzwert	175	175	175	175	175	175	175	175		175
	Zielwert	83	83	83	83	83	83	83	83		83
Energiekennzahl Wärme E _{W, KK} [kWh / (m² a)]	Kennzahl	92	102	91	89	87	79	76	87	14%	99
	Grenzwert	200	200	200	200	200	200	190	190		190
	Zielwert	75	75	75	75	75	75	75	75		75
Energiekennzahl Strom E _S [kWh / (m² a)]	Kennzahl	16	19	25	18	20	17	16	18	10%	20
	Grenzwert	36	36	36	36	36	36	38	38		38
	Zielwert	10	10	10	10	10	10	10	10		10
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m² a)]	Kennzahl	164	217	191	211	211	270	211	382	-12%	336
	Grenzwert	640	640	640	640	640	640	540	540		540
	Zielwert	170	170	170	170	170	170	100	100		100

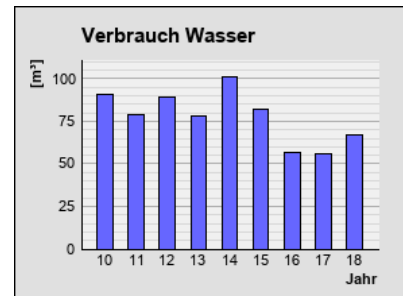
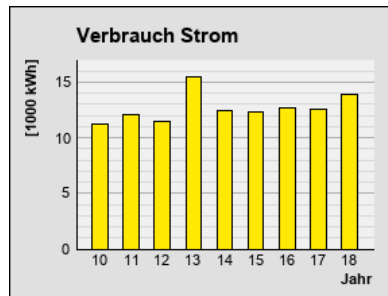
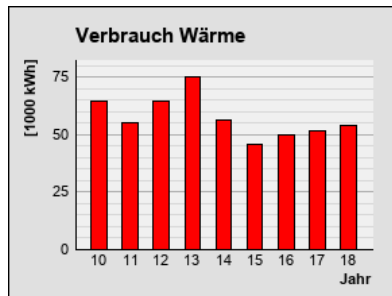
2. 2. 5. Objekt G12: Feuerwehrhaus

PLZ, Ort, Straße Energieklassifizierung

Treietstr. 53

D

Verbrauch:



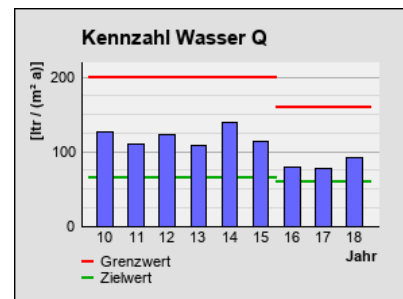
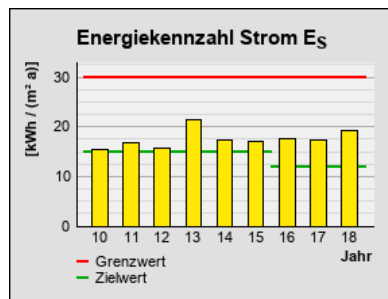
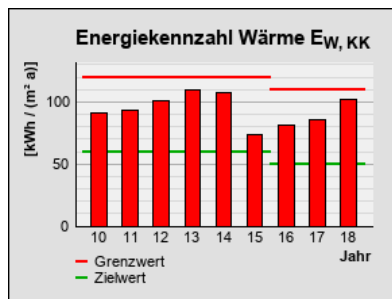
Die klimakorrigierte Energiekennzahl für die Wärme zeigt 2015 gegenüber 2014 eine Wärmeverbrauchsreduktion von beachtlichen 30 %, welche auch 2016 und 2017 nahezu gehalten werden konnte. Der Einsparungseffekt durch die Reparatur des Mischventils des Radiatoren-Heizkreises im Frühjahr 2014 und durch den Umbau der Regelung zur Reduktion der Bereitschaftsverluste für die Lüftungsanlage im Sommer 2014 wurde erst im Jahr 2015 voll wirksam.

2017 war die Regelung teilweise falsch eingestellt (Dauerbetrieb -> Sonne) was zu einer leichten Erhöhung führte.

2018 sind die Werte leicht gestiegen. Der Verbrauch wird stark von der Art und der Häufigkeit der Einsätze der Feuerwehr beeinflusst.

Verbrauch		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Gas	[kWh]	64.579	55.271	64.420	74.907	56.416	45.324	49.927	51.358	4%	53.566
Strom	[kWh]	11.206	12.050	11.425	15.452	12.440	12.301	12.638	12.572	10%	13.855
Wasser	[m³]	91	79	89	78	101	82	57	56	20%	67

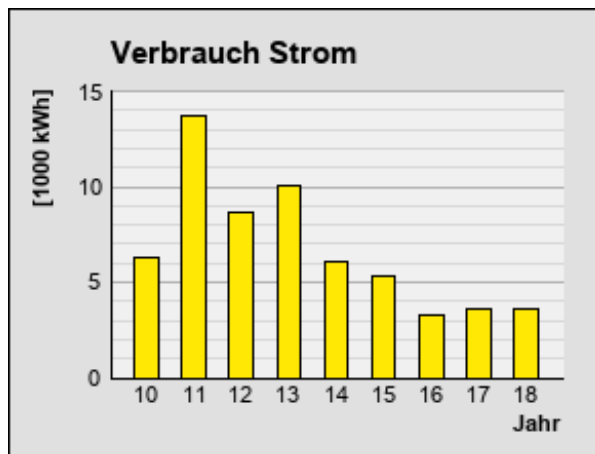
Allgemeine Kennzahlen:



Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E _{KK} [kWh / (m² a)]	Kennzahl	106	110	116	131	125	90	99	103	17%	121
	Grenzwert	115	115	115	115	115	115	115	115		115
	Zielwert	70	70	70	70	70	70	70	70		70
Energiekennzahl Wärme E _{w, KK} [kWh / (m² a)]	Kennzahl	91	93	100	110	108	73	81	86	18%	102
	Grenzwert	120	120	120	120	120	120	110	110		110
	Zielwert	60	60	60	60	60	60	50	50		50
Energiekennzahl Strom E _s [kWh / (m² a)]	Kennzahl	15	17	16	21	17	17	17	17	10%	19
	Grenzwert	30	30	30	30	30	30	30	30		30
	Zielwert	15	15	15	15	15	15	12	12		12
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m² a)]	Kennzahl	126	109	123	108	140	113	79	77	20%	93
	Grenzwert	200	200	200	200	200	200	160	160		160
	Zielwert	65	65	65	65	65	65	60	60		60

2. 2. 6. Objekt G14: Totenkapelle

Verbrauch:



Verbrauch	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Strom [kWh]	6.269	13.690	8.665	10.008	6.104	5.336	3.264	3.575	1%	3.604

Die Totenkapelle (inkl. Geräteraum und WC) wird elektrisch beheizt (Frostschutz).

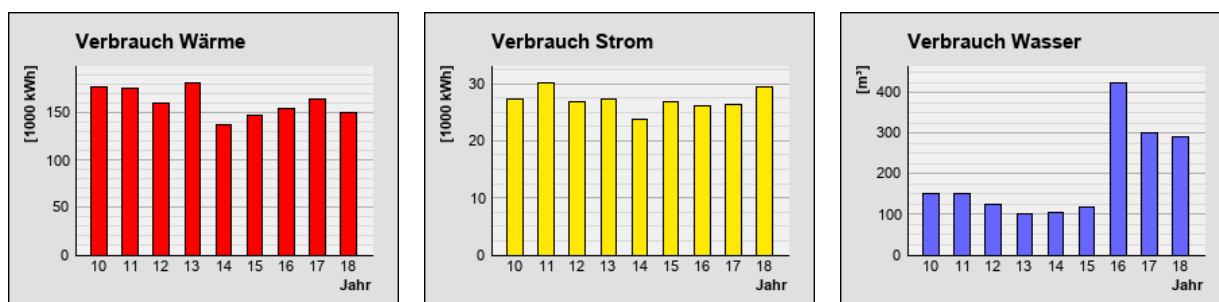
Das Abschalten der elektrischen Heizung im Geräteraum, der nicht frostgefährdet ist, konnte seit 2014 eine deutliche Reduktion des Stromverbrauches erzielt werden.

2016 konnte durch eine konsequente Schließung der Türe (Frostschutz) der Wärmeverbrauch weiter reduziert werden, 2017 ist der Wert wieder etwas angestiegen und hat sich 2018 eingependelt.

2. 2. 7. Objekt G15: Vereinshaus

Beschreibung	PLZ, Ort, Straße	Energieklassifizierung
Errichtet: 1960 Saniert: 2002 Hier besteht noch Bedarf an....	Schulgasse 4	D

Verbrauch:



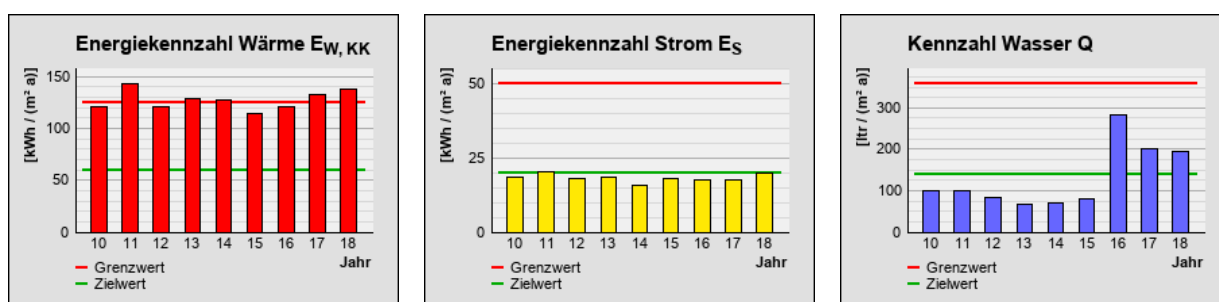
Der Wärmeverbrauch ist stark von der Nutzung des Saales (Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Veranstaltungen) ab.

Der Stromverbrauch ist 2018 ebenfalls aufgrund der Nutzung gestiegen befindet sich aber immer noch unter dem Zielwert und ist somit sehr gut.

Der gestiegene Wasserverbrauch 2016 ist auf eine defekte WC-Spülung eines abgesperrten (nicht in Betrieb) befindlichen WC's zurückzuführen. Der Schaden wurde im Jänner 2017 behoben.

Verbrauch	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus [kWh]	177.215	175.856	160.189	180.773	137.103	146.589	153.712	163.954	-9%	149.741
Gas										
Strom [kWh]	27.364	30.087	26.897	27.276	23.781	26.879	26.101	26.473	11%	29.471
Wasser [m³]	151	151	125	100	106	119	424	303	-4%	292

Allgemeine Kennzahlen:



Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E_{KK} [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	139	164	139	147	143	133	139	150	5%	157
	Grenzwert	190	190	190	190	190	190	190	190		190
	Zielwert	100	100	100	100	100	100	100	100		100
Energiekennzahl Wärme $E_{w, KK}$ [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	120	144	121	128	127	115	121	133	4%	137
	Grenzwert	125	125	125	125	125	125	125	125		125
	Zielwert	60	60	60	60	60	60	60	60		60
Energiekennzahl Strom E_s [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	18	20	18	18	16	18	17	18	11%	20
	Grenzwert	50	50	50	50	50	50	50	50		50
	Zielwert	20	20	20	20	20	20	20	20		20
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m ² a)]	Kennzahl	101	101	84	67	71	80	284	203	-4%	195
	Grenzwert	360	360	360	360	360	360	360	360		360
	Zielwert	140	140	140	140	140	140	140	140		140

Die Energiekennzahlen und Verbrauchswerte sind in starkem Maße von der Anzahl der Veranstaltungen abhängig. Trotz der relativ geringen Veranstaltungsdichte liegt der Wärmeverbrauch leicht über dem Bereich des vom Energieinstitut genannten Grenzwerts.

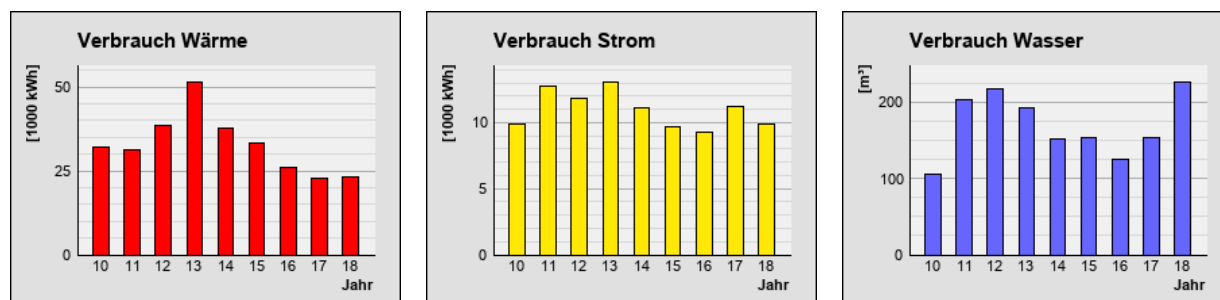
Die Energiekennzahl für Strom ist jedoch sehr gut und liegt sogar unter dem vom Energieinstitut genannten Zielwert.

2. 2. 8. Objekt G16: Musikhaus und Cabako

Beschreibung	PLZ, Ort, Straße	Energieklassifizierung
Musikprobelokal und Cafe Cabako	Rautenstr. 29	C

Das Musikprobelokal wurde Ende 2009 fertiggestellt. Die Verbrauchswerte für die Wärme und den Stromverbrauch sind ab dem Jahr 2010 vergleichbar. Das Café Cabako wurde im Mai 2010 eröffnet und 2018 aufgelassen. Der neue Betreiber hat das Cafe Rheinberger eröffnet und Ende 2018 eine Pergola (Vorzelt) angebaut.

Verbrauch:



Eine Überprüfung der regelungstechnischen Einstellungen der Heizung und Lüftungsanlage sowie der Raumtemperaturen zeigte ein deutliches Energieeinsparpotential. Die Laufzeiten der Heizungs- und Lüftungsanlagen wurden reduziert, die Heizkurven angepasst. Da die Optimierung der Einstellungen im Sommer 2015 erfolgte, konnte bei gleichbleibenden Einstellungen und bei gleichem Benutzerverhalten nochmals eine deutliche Verbrauchsreduktion herbeigeführt werden.

2016 wurde weitere Optimierungen der Heizzeiten durchgeführt. Auch war das Cabako vom Jänner bis März 2016 nicht in Betrieb. Dies führte zu einer Abnahme des Wärmeverbrauches.

2017 konnte der Wärmeverbrauch weiter reduziert werden da gegenüber den Vorjahren die Lüftungsanlage zur Heizung mit eingebunden wurde.

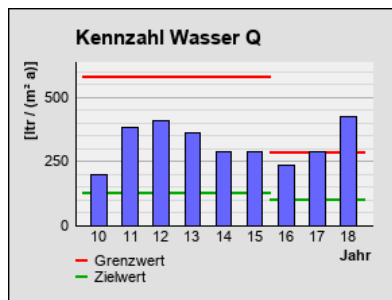
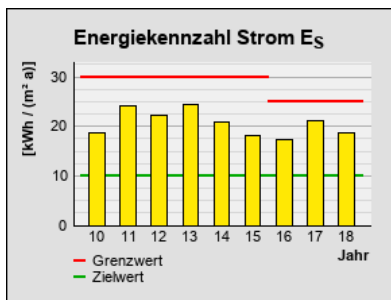
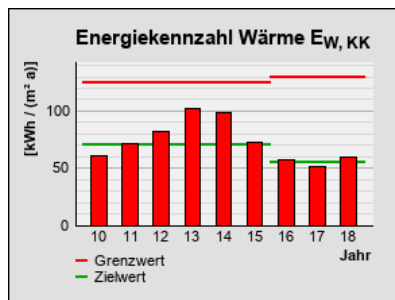
2018 ist der Wärmeverbrauch konstant geblieben, klimakorrigiert jedoch aufgrund einer stärkeren Nutzung (Öffnungszeit des neuen Betreibers, Anbau Vordach) etwas gestiegen.

Der Schwankungen des Stromverbrauches hängen auch mit der Nutzung der Lüftungsanlage für Heizzwecke zusammen. Somit stehen 2018 einer Stromreduktion von ca. 1.300 kWh einem Wärmeanstieg von ca. 800kWh gegenüber. Klimakorrigiert bedeutet dies, dass der Wärme/Stromverbrauch mit 2017 ca. ident ist.

Der sprunghafte Anstieg des Wasserverbrauches von 2010 auf 2011 und 2017 auf 2018 hängt mit dem Cafebetrieb zusammen, da der Wasserverbrauch der gemeinsamen Sanitäreanlagen des Musikvereins und des Cafés über den Musikzähler erfasst werden.

Verbrauch		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme aus Holz	[kWh]	32.001	31.168	38.625	51.327	37.887	33.233	26.031	22.855	1%	23.034
Strom	[kWh]	9.868	12.776	11.802	13.029	11.125	9.656	9.258	11.198	-	9.917
										11%	
Wasser	[m³]	105	203	217	192	152	153	126	153	48%	226
Verbrauch Zusammenfassung		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Wärme	[kWh]	32.001	31.168	38.625	51.327	37.887	33.233	26.031	22.855	1%	23.034
Strom	[kWh]	9.868	12.776	11.802	13.029	11.125	9.656	9.258	11.198	-	9.917
										11%	
Wasser	[m³]	105	203	217	192	152	153	126	153	48%	226

Allgemeine Kennzahlen:



Allgemeine Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Energiekennzahl E_{KK} [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	80	95	104	127	119	91	75	73	7%	78
	Grenzwert	140	140	140	140	140	140	140	140		140
	Zielwert	80	80	80	80	80	80	80	80		80
Energiekennzahl Wärme $E_{W, KK}$ [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	61	71	82	102	98	73	58	52	14%	59
	Grenzwert	125	125	125	125	125	125	130	130		130
	Zielwert	70	70	70	70	70	70	55	55		55
Energiekennzahl Strom E_s [kWh / (m ² a)]	Kennzahl	19	24	22	24	21	18	17	21	-11%	19
	Grenzwert	30	30	30	30	30	30	25	25		25
	Zielwert	10	10	10	10	10	10	10	10		10
Kennzahl Wasser Q [ltr / (m ² a)]	Kennzahl	197	382	408	361	286	288	237	288	48%	425
	Grenzwert	580	580	580	580	580	580	280	280		280
	Zielwert	125	125	125	125	125	125	100	100		100

Eine genaue Überprüfung der regelungstechnischen Einstellungen der Heizung und Lüftungsanlage sowie der Raumtemperaturen zeigte ein deutliches Energieeinsparpotential. Die Laufzeiten der Heizungs- und Lüftungsanlagen wurden reduziert, die Heizkurven angepasst. Die klimakorrigierte Energiekennzahl für die Wärme zeigt 2015 gegenüber 2014 eine Wärmeverbrauchsreduktion von beachtlichen 26 %. Da die Optimierung der Einstellungen jedoch erst im Sommer 2015 erfolgte, konnte der Verbrauch 2016 und 2017 bei gleichbleibenden Einstellungen und bei gleichem Benutzerverhalten nochmals deutlich reduziert werden. Mittlerweile ist die Energiekennzahl mit 59 kWh/m².a in einem ausgezeichneten Bereich nahe dem Zielwert.

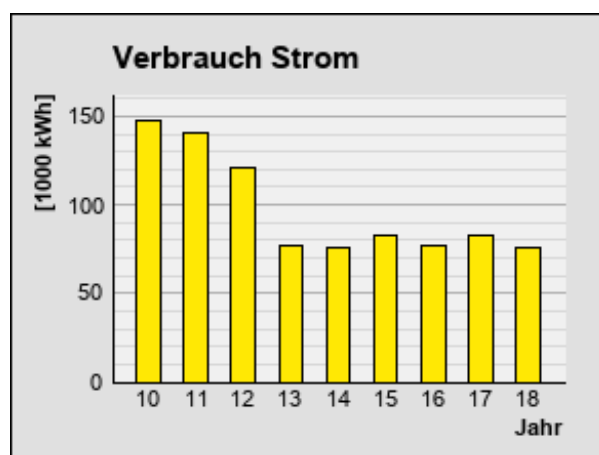
2. 3. Anlagen

2. 3. 1. Objekt A01: Straßenbeleuchtung gesamt

Beschreibung

Die Straßenbeleuchtung wurde im Laufe des Jahres 2012 auf Energiesparlampen umgestellt. Wo es möglich war, wurden dafür LED Lampen verwendet, die sich durch einen besonders niedrigen Energieverbrauch auszeichnen.

Verbrauch:



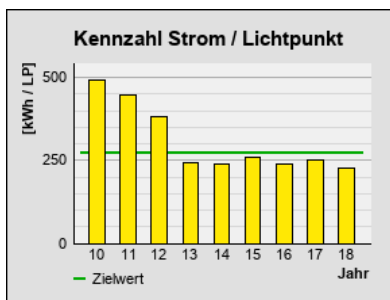
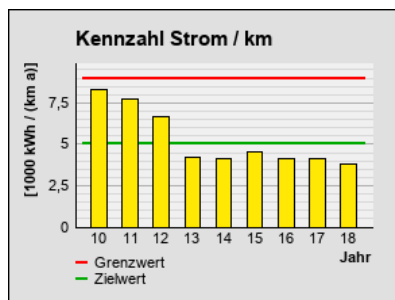
Nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel ist der Stromverbrauch seit 2013 deutlich geringer.

2017 ist der Wert aufgrund neu dazu gekommener Leuchten (z.B. Badstraße, Untermösa, Interpark FOCUS) leicht gestiegen.

2018 konnte der Stromverbrauch um 8% reduziert werden was einer Einsparung von 6.500 kWh (Jahresstromverbrauch von 1,5 Haushalten) entspricht.

Verbrauch	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Strom [kWh]	147.342	140.874	121.355	76.669	76.229	82.930	76.428	82.302	-8%	75.755

Spezifische Kennzahlen:



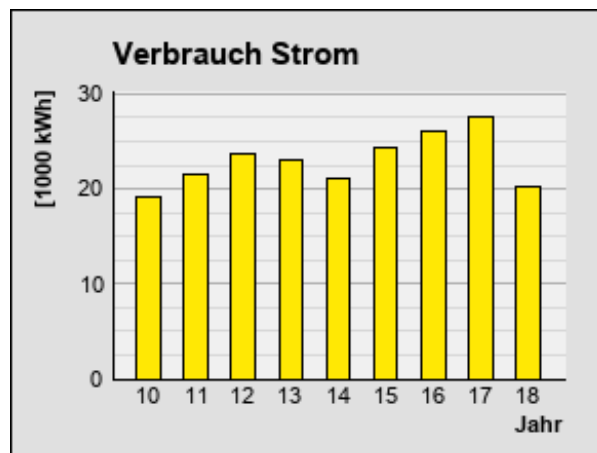
Spezifische Kennzahlen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Kennzahl kommunale Dienstleistung _{KK} [kWh / EW]	Kennzahl	73	70	61	41	41	43	40	42	-	39
	Zielwert	30	30	30	30	30	30	30	30	8%	30
	Anzahl versorgte Einwohner	2.008	2.004	1.992	1.882	1.846	1.931	1.910	1.944		1.947
Kennzahl Strom / km [kWh / (km a)]	Kennzahl	8.278	7.698	6.631	4.190	4.143	4.507	4.154	4.136	-	3.807
	Grenzwert	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000		9.000
	Zielwert	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000		5.000
	Länge ausgeleuchteter Straßen [km]	18	18	18	18	18	18	18	20		20
Kennzahl Strom / Lichtpunkt [kWh / LP]	Kennzahl	494	446	384	243	239	259	237	250	-	229
	Zielwert	270	270	270	270	270	270	270	270	9%	270
	Anzahl Lichtpunkte	298	316	316	316	319	320	322	329		331

2. 3. 2. Objekt A02: Hochbehälter

Beschreibung

Hochbehälter Bild, Vorderland, Kieberschacht

Verbrauch:



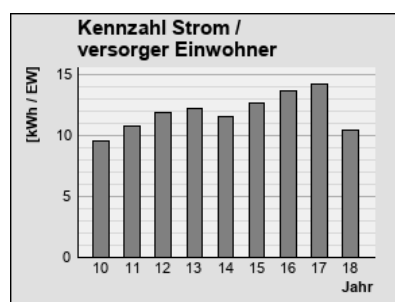
Verbrauch	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Strom [kWh]	19.117	21.450	23.609	23.003	21.187	24.403	26.105	27.535	-27%	20.179

Der Strombedarf steht in direktem Zusammenhang mit der Wassermenge, die in den Hochbehälter Bild gefördert wird.

Zudem hat die neue, leistungsfähigere UV-Anlage zur Trinkwasseraufbereitung im Kieberschacht, eine etwas höhere elektrische Leistung.

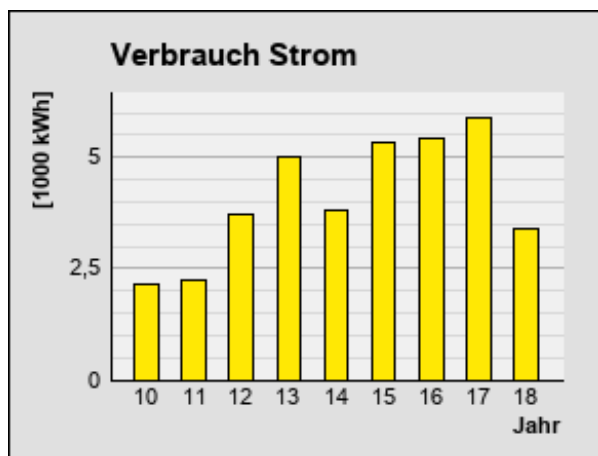
Der Anstieg des Stromverbrauches ab 2016 für die Wasserversorgung ist dadurch erklärbar. 2018 wurde die elektrische Anlage (Pumpe) aufgrund eines technischen Defektes repariert.

Spezifische Kennzahlen:



2. 3. 3. Objekt A03: Abwasserpumpwerk Interpark Fokus

Verbrauch:



Verbrauch	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	↔	2018
Strom [kWh]	2.169	2.231	3.703	4.994	3.805	5.346	5.406	5.876	-43%	3.371

Der Stromverbrauch des Abwasserpumpwerkes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der anfallenden Schmutzwassermenge der Betriebe im Interpark Fokus.

3. Anhang

3. 1. Zielwerte

Gemeinde

Rot: Grenzwert

Grün: Zielwert

Schulen, Kindergärten, Sporthallen	E_{KK} [kWh / (m ² a)]	E_{w, KK} [kWh / (m ² a)]	E_s [kWh / (m ² a)]	Q [litr / (m ² a)]	Heizung / Kind_{KK} [kWh / (Ki a)]	Heizung / Klasse_{KK} [kWh / (Kl a)]	Strom / Kind [kWh / (Ki a)]	Strom / Klasse [kWh / (Kl a)]	Wasser / Kind [litr / (Ki a)]	Wasser / Klasse [litr / (Kl m ²)]
Schule ohne Turnhallen	115 68	100 50	17 9	200 80	- 750	- 14.000	- 95	- 1.700	- 1.100	- 17.000
Schule mit Turnhallen	128 80	100 60	18 9	235 115	- 860	- 17.000	- 100	- 2.000	- 2.000	- 30.000
Schule mit Schwimmbhalle	235 145	210 130	25 15	600 400	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Kindergarten	135 88	125 65	20 10	350 185	- 860	- 17.000	- 100	- 2.000	- 1.500	- 50.000
Sporthalle < 1000 m ²	165 88	150 80	15 8	500 200	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Sporthalle > 1000 m ²	158 78	120 70	40 15	290 150	- -	- -	- -	- -	- -	- -

Büro, Verwaltung, Feuerwehr, Bauhof, Leichenhalle	E_{KK} [kWh / (m ² a)]	E_{w, KK} [kWh / (m ² a)]	E_s [kWh / (m ² a)]	Q [litr / (m ² a)]	Komm. Dienstl._{KK} [kWh / EW]
Büro, Verwaltungsgebäude	170 110	125 55	40 15	290 100	- 12
Bibliothek	135 83	150 50	37 18	300 60	- -
Mehrzweckgebäude	140 80	130 55	25 10	280 100	- -
Feuerwehrhaus	115 70	110 50	30 12	160 60	- 15
Leichenhalle	80 25	170 50	40 15	1.500 360	- 1
Werkstätten					
Bauhof	175 83	190 75	38 10	540 100	- 4
Geschäftsräume					

Wohngebäude, Verein, Jugendzentrum, Sportheime	E_{KK} [kWh / (m ² a)]	E_{w, KK} [kWh / (m ² a)]	E_s [kWh / (m ² a)]	Q [litr / (m ² a)]
Wohneinheiten	150 85	140 70	21 5	690 180
Vereinsräume	105 55	105 55	20 10	260 50
Jugendzentrum	140 85	150 75	35 15	330 220
Sportheim	200 120	145 80	75 25	1.390 510
Sonstiges	- -	88 53	45 27	544 326

Altersheim, Pflegeheim, Krankenhaus	E_{KK} [kWh / (m ² a)]	E_{w, KK} [kWh / (m ² a)]	E_s [kWh / (m ² a)]	Q [litr / (m ² a)]	Heizung / Bett_{KK} [kWh / (Bett a)]	Strom / Bett [kWh / (Bett a)]	Wasser / Bett [litr / (Bett a)]
Alters- / Pflegeheim	240 150	150 95	65 40	1.050 680	15.000 10.000	3.500 3.500	90.000 70.000
Krankenhaus / Praxen	- -	22.000 15.000	5.000 3.500	150.000 100.000	22.000 15.000	5.000 3.500	120.000 90.000

Veranstaltungsgebäude	E_{KK} [kWh (m ² a)]	E_{w, KK} [kWh (m ² a)]	E_s [kWh (m ² a)]	Q [ltr (m ² a)]
Veranstaltungsgebäude	190 100	125 60	50 20	360 140

Hallenbad, Freibad	Heizung / BOFL_{KK} [kWh / (m ² BOFL a)]	Strom / BOFL [kWh / (m ² BOFL a)]	Wasser / BOFL [ltr / (m ² BOFL a)]
Hallenbad	1.400 600	800 400	40.000 20.000
Freibad	250 100	140 60	7.500 3.000

Kläranlage	Energie / kg BSBS_{KK} [kWh / (kg a)]	Energie / Abwasser_{KK} [kWh / (m ³ a)]
Kläranlage	2 1	1 0

Straßenbeleuchtung	Strom / km [kWh / (km a)]	Komm. Dienstl._{KK} [kWh / EW]	Strom / Lichtpunkt [kWh / LP]
Straßenbeleuchtung	9.000 5.000	- 30	- 270

Quellen:

- EIV, eigene Erhebungen
- Verbrauchskennwerte 1999, Forschungsbericht der ages GMBH, Münster, November 2001
- Leitfaden energieeffiziente Schulsanierung; Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn 2001
- EIV Empfehlungen
- EBH-Benchmarking, Erhebung EIV 2001
- Gelbes Licht ist besser, Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn 2001
- Pflichtenheft Land 2003
- Erfahrungswerte e5 Benchmarking
- Schätzung

Anhang 2: Allgemeine Begriffserklärungen

Im Folgenden werden einige Begriffe geklärt (Quelle: Leitfaden Vorarlberger Energiebuchhaltung; Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn 1998 und andere):

Energiekennzahl E:

Die Energiekennzahl E (ohne Index) ist die in einem Gebäude während eines Jahres verbrauchte Endenergie in kWh, dividiert durch die Energiebezugsfläche (EBF) des Gebäudes in m².

Entsprechend der obigen Definition ergeben sich noch folgende Kennzahlen:

Energiekennzahl Wärme E _w	<i>Raumwärme mit Warmwasserbereitung</i>
Energiekennzahl Elektrizität E _s	
Energiekennzahl Warmwasser E _{ww}	<i>In der Regel (je nach Erzeugung des Warmwassers) wird der Wärmebedarf im Winter der Raumheizung und im Sommer dem elektrischen Strom zugerechnet.</i>

Die Energiekennzahl Wärme E_w wird klimakorrigiert, das heißt, die Einflüsse des Klimas auf den Heizenergieverbrauch wird über die Heizgradtage korrigiert, um eine Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Heizperioden zu ermöglichen. (Siehe Heizgradtage.)

Spezifische Kennzahlen:

Für verschiedene Objekte bieten sich teilweise spezifische Kennzahlen an. So kann zum Beispiel der Wasserverbrauch einer Schule auf die EBF, die Anzahl der Klassen oder die Anzahl der Schüler bezogen werden.

Energiebezugsfläche EBF:

Die Energiebezugsfläche EBF ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, für deren Nutzung ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist. Die Energiebezugsfläche wird brutto, das heißt aus den äußeren Abmessungen einschließlich begrenzender Flächen und Brüstungen berechnet.

Heizgradtage HGT:

Für den Vergleich von Gebäuden über mehrere Jahre ist die Einbeziehung der Witterung notwendig. Auch zur Beurteilung des aktuellen Heizenergiebezuges sind die Witterungsdaten sehr wertvoll. Als Vergleichszahl werden die Heizgradtage HGT_{20/12} herangezogen. Die HGT_{20/12} für jeden einzelnen Tag lassen sich aus der gemessenen Tagesmitteltemperatur, einer definierten Heizgrenztemperatur von 12 °C und einer ebenso definierten Innenraumtemperatur von 20 °C ermitteln. Als Heizgradtage zählen jene Tage, an denen das Tagesmittel der Außentemperatur unter 12°C liegt. Beträgt beispielsweise die mittlere Außentemperatur eines Heiztages +3°C, so entspricht dies 17 HGT's [(+20°C - +3°C) * 1 Tag]. Die Einheit der HGT ist Kd (KelvinTage)

Bedingt durch die unterschiedliche geographische Lage der Gemeinden sind die Messwerte (Tagesmittelwerte, bzw. Heizgradtage) auf die regionale Messstelle zu beziehen. Das Energieinstitut Vorarlberg stellt allen Gemeinden monatliche Daten aus 9 ausgesuchten Messstellen zur Verfügung. Die Daten werden von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wetterdienst Bregenz erfasst und dem Energieinstitut durch das Umweltamt des Landes Vorarlberg zur Verfügung gestellt.

Langjähriges Mittel:

Das Langjährige Mittel wird als Bezugsgröße, bzw. als Referenzwert benötigt. Das 30-jährige Mittel von 1961 – 1990 wird ebenfalls durch das Umweltamt zur Verfügung gestellt.

Grenz- und Zielwerte für Gemeindebauten und -anlagen:

Die Energiewerte (Realwerte) aller in Österreich verfügbaren Gebäude werden – geordnet nach Objekttypen - vom Energieinstitut Vorarlberg gesammelt, bereinigt und nach bestehenden Objekttypen zusammengestellt. Aus dem unteren und oberen Quartil der bereinigten Grunddaten werden dann die Grenz- und Zielwerte (25% zu 75%) definiert.

Grenzwerte:

Bei Überschreiten dieses Wertes sollten Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs eingeleitet werden..

Zielwerte:

Diese sollten nach einer Sanierung bzw. einer Neuerrichtung nach heutigem Stand der Technik erreicht werden.

Gebäudeklassifizierung:

Die Gebäudeklassifizierung ist ähnlich dem Energielabel aufgebaut. Die Gebäude und Anlagen werden in 7 Klassen eingeteilt, wobei die Klasse A den Bestwert und die Klasse G ein(e) dringend sanierungsbedürftige(s) Gebäude oder Anlage ausweist.

Die Klassen werden dynamisch aus den Ziel- und Grenzwerten eines Gebäudes ermittelt.

Klassen	von	bis
A	0%	Zielwert / 2
B	Zielwert/2	Zielwert
C	Zielwert	$Zielwert + (Grenzwert - Zielwert) / 3$
D	$Zielwert + (Grenzwert - Zielwert) / 3$	$Zielwert + (Grenzwert - Zielwert) * 2/3$
E	$Zielwert + (Grenzwert - Zielwert) * 2/3$	Grenzwert
F	Grenzwert	Grenzwert * 1,25
G	Grenzwert * 1,25	Grenzwert * 1,5